



KREISVERWALTUNG PADERBORN

Konzept

Gebäudeplanung 2020

Inhalt

1	Anlass des Konzepts und Untersuchungsgegenstand	2
2	Aktuelle Nutzung der Verwaltungsgebäude.....	3
2.1	Raumbedarfserhebung 2013	3
2.2	Festgelegte Prämissen	3
2.3	Belegung der Verwaltungsgebäude nach Abschluss der Sanierung auf Basis des Stellenplans 2016 sowie Mindestflächenbedarf.....	4
2.4	Mindestflächenbedarf und Sonderflächen	4
3	Raumbedarf	6
3.1	Herausforderungen für die Kreisverwaltung.....	6
3.1.1	Zuzug von Flüchtlingen.....	6
3.1.2	Ausbildungssituation	6
3.1.3	Entwicklung der Teilzeitbeschäftigung.....	7
3.1.4	Angebot einer betriebsnahen Kinderbetreuung	8
3.1.5	Aufgabenübertragungen auf die Kreisverwaltung.....	9
3.2	Entwicklung Personalbedarf bis 2020	9
3.2.1	Hochrechnung der Mitarbeiterentwicklung anhand eines linearen Ansatzes (Variante 1)	9
3.2.2	Voraussichtliche Entwicklung anhand einer Stellenplanabfrage für die Jahre 2017 bis 2020 (Variante 2)	10
3.2.3	Ermittelter zusätzlicher Personalbedarf bis 2020	10
3.3	Raumbedarf ab 2020	11
4	Lösungsansätze zur Gebäudeplanung	12
4.1	Darstellung der Lösungsalternativen.....	12
4.1.1	Status quo – weitere Anmietung von Gebäuden	12
4.1.2	Alternative 1 - Umbau Wohnhaus Rathenastr. 75/75 a.....	12
4.1.3	Alternative 2 - Aufstockung des angemieteten Gebäudes D („Haus Samson“)	13
4.1.4	Alternative 3 – Erweiterungsbau (kleiner Neubau) als Anbau an das Gebäude C entlang der Riemekestraße	13
4.1.5	Alternative 4 - Erweiterungsbau (kleiner Neubau) als Anbau an das Gebäude C entlang der Riemekestraße sowie weitere Anmietung von Räumlichkeiten.....	14
4.1.6	Alternative 5 - Erweiterungsbau (großer Neubau) als Anbau an das Gebäude C entlang der Riemekestraße	14
4.2	Wirtschaftlichkeitsberechnung.....	15
4.3	Weiteres Vorgehen.....	16
	Anlagenverzeichnis	17

1 Anlass des Konzepts und Untersuchungsgegenstand

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen im Dezember 2015 legte die CDU-Fraktion einen Antrag zur Gebäudeplanung des Kreises 2016-2020 vor (DS-Nr. 16.0387). Die Nutzung und der weitere Bedarf aller Verwaltungsgebäude des Kreises (ohne Rettungswachen) sowie der kreiseigenen Berufskollegs und Schulen sollen in einem Konzept zusammengestellt werden.

Die von den zukünftigen Herausforderungen für die Kreisverwaltung abhängige Entwicklung der Mitarbeiterzahlen ist Grundlage für die Raumbedarfs- und Gebäudeplanung. Hierzu werden im Folgenden ([Kapitel 3.2](#)) zwei Varianten dargestellt: In Variante 1 wird die mögliche Entwicklung der Mitarbeiterzahlen anhand einer Hochrechnung nach linearem Ansatz prognostiziert. Zur Plausibilisierung der ersten Hochrechnung wurde im Frühjahr 2016 unter Einbeziehung aller Ämter der Kreisverwaltung eine Stellenbedarfsabfrage für die Jahre 2017 bis 2020 durchgeführt (Variante 2). Der anhand beider Varianten ermittelte zusätzliche Bedarf wird der Raumbedarfs- und Gebäudeplanung zugrunde gelegt.

Grundsätzlich wird von Mitarbeiterzahlen beziehungsweise Arbeitsplätzen ausgegangen. Sofern Stellen als Berechnungsgrundlage dienen, ist dies explizit ausgewiesen.

In **Anlage 1** sind alle Gebäude der Kreisverwaltung gruppiert nach Funktionen aufgelistet.

Im Kern der Betrachtung des vorliegenden Konzepts stehen die Verwaltungsgebäude auf dem Kreishausgelände in Paderborn (Gebäude A bis E) sowie die Gebäude an der Bahnhofstraße in Paderborn (Gebäude F bis H) und an der Rathenaustraße (Gebäude J). Das Gebäude H, dessen Anmietung am 30. April 2017 endet, wird nicht weiter berücksichtigt.

Folgende Verwaltungsgebäude werden nicht betrachtet, da grundsätzlich eine Auslastung gegeben ist bzw. hergestellt wird. Geringe Veränderungen des Bedarfs an Arbeitsplätzen können bzw. müssen im selben Gebäude gelöst werden. Die Räumlichkeiten dienen spezifischen Ämtern:

- Straßenverkehrsamt Paderborn
- Kreishaus Nebenstelle I / Königstr. 14 in Büren (Jugendamt, Amt für Bauen und Wohnen, Touristik)
- Polizeiverwaltung Paderborn
- Verwaltungsgebäude der A.V.E. (Kreisstraßenbauamt)
- Verwaltungs- und Dokumentationsgebäude Wewelsburg / Lindenstraße 12 (Kulturamt)

Aufgrund aktueller Erkenntnisse können die Räumlichkeiten der Berufskollegs an dieser Stelle keine Berücksichtigung finden. Notwendige Voraussetzung für eine Raumplanung der Berufskollegs ist ein Schulentwicklungsplan. Da es momentan keinen aktuellen Plan gibt, muss die Betrachtung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Die Büros sind derzeit sowohl in eigenen Objekten als auch in angemieteten Objekten untergebracht. Aufgrund der Heterogenität der Gebäude sind die Raumgrößen der Büros sehr unterschiedlich. Sie reichen von 16 m² bis hin zu 38,06 m²¹. Die Angabe der durchschnittlichen Größe eines Büros ist nicht aussagekräftig. Die Erfahrungen mit dem Verwaltungsneubau haben gezeigt, dass eine Prognose des Raumbedarfs auf dieser Grundlage nicht zielführend ist.

2 Aktuelle Nutzung der Verwaltungsgebäude

2.1 Raumbedarfserhebung 2013

Im Jahr 2013 wurde eine umfassende Raumbedarfserhebung bei allen Ämtern der Kreisverwaltung durchgeführt. Ziel war, die spezifischen Bedarfe der Ämter abzufragen, um einen Gesamtüberblick zu erhalten. Ausgehend von dem Ist-Zustand der Raumbesetzung sollte der davon abweichende Soll-Zustand ermittelt werden. Dabei wurden Bedarfe für Einzel- und Mehrpersonenbüros abgefragt, die von den einzelnen Ämtern konkret erläutert werden mussten.

Darüber hinaus wurden Bedarfe zu Besprechungsräumen, Archivräumen, speziellen Räumen wie beispielsweise Behandlungszimmer, Wartebereiche etc. abgefragt. Auch moderne Arbeits- und Organisationsformen wie Telearbeit oder Desk Sharing wurden berücksichtigt (siehe dazu weitere Ausführungen in Kapitel 3.1.3).

2.2 Festgelegte Prämissen

Folgende Prämissen sind aufgrund begrenzter Raumkapazitäten im Frühjahr 2014 durch die Verwaltungsleitung für die Raumplanung innerhalb der Kreisverwaltung Paderborn vorgegeben worden:

- Amtsleitungen erhalten ein Einzelbüro.
- Stellvertretende Amtsleitungen erhalten ein Einzelbüro.
- Sachgebietsleitungen erhalten ein Büro mit zwei Arbeitsplätzen.
- Ausbildungs- bzw. Praktikantenplätze, die nur phasenweise benötigt werden, werden bei Sachgebietsleitungen und ganzjährig benötigte Ausbildungsplätze in Sachbearbeiterbüros eingerichtet.
- Sachbearbeiter werden grundsätzlich in einem Standardbüro mit zwei Arbeitsplätzen untergebracht.
- Eine davon abweichende Unterbringung in einem Einzelbüro bedarf einer gesonderten Begründung und Genehmigung.
- Zur optimalen Ausnutzung der Raumkapazitäten werden bei Teilzeitkräften innerhalb der Ämter Desk Sharing-Modelle genutzt.
- Die Unterbringung von Akten wird auf das Nötigste reduziert. Sie beschränkt sich auf die Büros und die Archivräume im Keller.

¹ Z. B.: Raum 2.11 im Gebäude J „Rathenaustraße 96“

2.3 Belegung der Verwaltungsgebäude nach Abschluss der Sanierung auf Basis des Stellenplans 2016 sowie Mindestflächenbedarf

Die im Konzept Gebäudeplanung betrachteten Verwaltungsgebäude auf dem Kreishausgelände Paderborn, an der Rathenaustraße und an der Bahnhofstraße in Paderborn weisen nach Abschluss der Sanierung des Gebäudes A (Kreishaus) im Laufe des Jahres 2017 voraussichtlich folgende Belegung durch Kreisbedienstete auf.

Gebäude		Anzahl der Büros mit Arbeitsplätzen (AP)				Büros gesamt	Arbeitsplätze gesamt	Freie Büros
		1	2	3	4			
A	Kreishaus	56	145	2		203	352	8
B	Gesundheitsamt	21	12	1		34	48	0
C	Erweiterungsbau	11	63	1		75	133	2
D	„Haus Samson“	20	13	0		33	52	0
E	Altbau Riemekestr. 51 ²	15	1	0		16	17	0
F	Bahnhofstr. 23a ³							0
G	Bahnhofstr. 25 ⁴	10	7			17	24	0
J	Rathenaustraße 96	16	12	6	2	36	66	0
	Insgesamt	147	247	10	2	414	693	10 $\triangleq$ 18 AP

Für die kommenden Jahre stehen im Bereich Aldegrevestraße, Rathenaustraße und Bahnhofstraße insgesamt 711 (693 + 18) Arbeitsplätze in 424 (414 + 10) Büroräumen zur Verfügung, von denen maximal 18 Arbeitsplätze in 10 Büroräumen als Reserve für zusätzliche Bedarfe angesehen werden können. Aufgrund der Tatsachen, dass nach der Sanierung für die Raumkonzeption Ausweichkapazitäten berücksichtigt wurden und Ämter zusammen untergebracht werden müssen, ergeben sich auf den verschiedenen Etagen des Kreishauses jeweils Raumreserven.

2.4 Mindestflächenbedarf und Sonderflächen

Nach Ziffer 5 Abs. 4 der Technischen Regel für Arbeitsstätten – Raumabmessungen und Bewegungsflächen (ASR A1.2) aus September 2013 liegt der Richtwert für den Flächenbedarf je Standardarbeitsplatz bei 8 bis 10 m². Auf Grundlage der derzeit eingerichteten 693 Arbeitsplätze ergibt sich danach der Mindestbedarf von 5.544 bis 6.930 m² für die Büroflächen. Die erforderliche Grundfläche für Arbeitsräume ist jedoch u. a. auch abhängig von erforderlichen Flächen für Fluchtwege oder von Funktionsflächen für Betriebs- bzw. Benutzungszustände von Arbeitsmitteln, Einbauten und Einrichtungen und folglich nicht pauschal festlegbar.

² Das aktuell durch die Psychologische Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie genutzte Gebäude ist zum Abriss vorgesehen. Da dieses Amt besondere Anforderungen an den Zuschnitt und die Gestaltung der Räume stellt, ist ein Umzug in eines der aktuell im Besitz des Kreises befindlichen Gebäude nicht möglich.

³ Die Büros werden durch den Integration Point genutzt.

⁴ Die übrigen Büros im Gebäude werden durch den Integration Point genutzt.

Insbesondere für Ämter mit Besucherverkehr bedarf es einer höheren Flächenzahl pro Arbeitsplatz.

Darüber hinaus bedarf es der Berücksichtigung verschiedener Sonderflächen. Auf Grundlage der aktuellen Nutzung ergibt sich folgender Bedarf:

Gebäude		Anzahl Räume mit Sonderflächen	Summe m² für Sonderflächen
A	Kreishaus	33 ⁵	1.118
B	Gesundheitsamt	1	38,33
C	Erweiterungsbau	6	189,56
D	„Haus Samson“	2	56,68
E	Altbau Riemkestr. 51	4	58,81
G	Bahnhofstr. 25	4	77,18
J	Rathenaustraße 96	7	244,13
	Insgesamt	57	1.782,78

Insgesamt stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern derzeit am Standort Aldegrevestraße 11 Besprechungsräume mit durchschnittlich 70 m² bzw. 50 m² ohne Berücksichtigung des großen Sitzungssaals zur Verfügung.

8 Räume werden durch das Katasteramt zur Unterbringung der Technik, Plotter sowie des Archivs genutzt. Weiterer Bedarf entsteht z. B. durch die Kantine im Kreishaus (225 m²), Wartebereiche für die Ämter 53 und 32, das Eltern-Kind-Büro sowie die Räume für die externen Partner des Beratungszentrums Alter und Pflege (3 Räume).

Unter Berücksichtigung der Flächen für Sonderbedarfe ergibt sich eine Mindestfläche für Büroflächen und Sonderflächen von 7.807 bis 9.313 m².

Über die genannten Sonderbereiche hinaus bedarf es insbesondere Sonderflächen für:

- Technikräume (insb. für die Verteilerschränke)
- Archivflächen im Keller
- Wartebereiche für Bürgerinnen und Bürger auf den Fluren
- Treppenhäuser
- Flure
- Aufzüge
- Eingangsbereiche

Diese Sonderflächen zählen zur gesamten Nutzfläche eines Gebäudes, sind jedoch unabhängig von den Büroflächen und werden daher bei der folgenden Gebäudeplanung nicht explizit betrachtet.

⁵ Unter den 33 Räumen sind Räume für: Warenannahme, Post- und Scanstelle, Archive, Besprechungsräume, Küche/Kantine, Raum für Referendare, Eltern-Kind-Büro, Raum für begleiteten Umgang, Plankammer, Reprotechnik, Plotter etc. des Amtes 62, Belehrungsraum, Registratur, Schulungsraum, Gruppenraum, Räume für externe Partner.

3 Raumbedarf

3.1 Herausforderungen für die Kreisverwaltung

3.1.1 Zuzug von Flüchtlingen

Die Herausforderungen im Umgang mit dem anhaltenden Zuzug von Flüchtlingen sind auch für die Kreisverwaltung Paderborn enorm. Im Frühjahr 2016 ist zwischen den Kooperationspartnern Agentur für Arbeit, Jobcenter und Kreis Paderborn ein Integration Point eingerichtet worden. Integration Points sind zentrale Anlaufstellen, in denen verschiedene Verwaltungen und andere Partner ihre Kompetenzen bündeln, um Asylbewerber, gegebenenfalls Geduldeten und Flüchtlingen in Hinblick auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt Orientierung zu bieten und ihren Integrationsprozess zu erleichtern. In Integration Points erhalten Flüchtlinge Beratung und Unterstützung. Sie sollen die Flüchtlinge mit der jeweils zuständigen Stelle zusammenführen und auf diese Weise dazu beitragen, dass die zur Arbeitsmarktintegration jeweils erforderlichen Schritte zeitnah eingeleitet werden können. Schwerpunkt der Bemühungen ist die Integration der Flüchtlinge in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Integration Points können aber auch einen erweiterten Ansatz verfolgen, indem sie sich als Unterstützung bei der gesellschaftlichen Eingliederung verstehen. Hierüber müssen sich die Partner vor Ort verständigen. Darüber hinaus können die Anlaufstellen - ebenfalls entsprechend einer Verabredung der lokalen Partner - Arbeitgebern (sog. Netzwerkpartnern) offen stehen, die Flüchtlinge ausbilden oder einstellen wollen.

Der Kreis Paderborn weiß um die Bedeutung von Arbeit als wesentliches Element gesellschaftlicher Teilhabe. Er erbringt und finanziert bereits vielfältige Leistungen, die den Integrationsprozess in Arbeit und damit auch einhergehend in gesellschaftliche Teilhabe flankierend unterstützen. Diese Leistungen werden in die Arbeit des Integration Points eingebracht.

Im Zusammenhang mit dem verstärkten Zuzug von Flüchtlingen wurden in den vergangenen zwei Jahren neun Stellen im Ordnungsamt (Ausländerbehörde), Kommunalen Integrationszentrum und Jugendamt eingerichtet. Steigende Fallzahlen im Bereich Asylbewerberangelegenheiten zum Beispiel haben nicht nur Auswirkungen auf das Ordnungsamt, sondern auch auf das Jugendamt, da sich dort verstärkt um die Unterbringung minderjähriger unbegleiteter Flüchtlinge gekümmert werden muss. Mit dem Stellenplan 2017 wurden drei weitere Stellen eingerichtet.

3.1.2 Ausbildungssituation

Der Kreis Paderborn ist sich, insbesondere unter Berücksichtigung der bekannten demographischen Entwicklung und der dadurch erschwerten Rekrutierung von geeigneten Nachwuchskräften, der Bedeutung einer vermehrten qualitativen Ausbildung und der zusätzlichen Bereitstellung von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen bewusst. Um die Aufgabenerfüllung der Kreisverwaltung auf einem hohen Qualitätsstandard halten zu können, ist es jetzt und künftig unumgänglich, verstärkt selbst auszubilden. So ist das Ausbildungsangebot des Kreises Paderborn in den letzten Jahren nahezu verdoppelt

worden. In den Sommermonaten, wenn viele Bildungseinrichtungen geschlossen sind, werden voraussichtlich in der Spitze 57 Ausbildungsplätze gleichzeitig benötigt, die in den einzelnen Ämtern bereitgestellt werden müssen und entsprechenden Raumbedarf auslösen.

3.1.3 Entwicklung der Teilzeitbeschäftigung

Das „klassische“ Arbeitsverhältnis, welches im Wesentlichen auf die Vollzeit abstellt, entspricht vielfach nicht mehr den individuellen Zeitpräferenzen der Beschäftigten. Die Verzahnung von Arbeits- und Privatleben im Rahmen der Work-Life-Balance, der Wunsch nach einem schrittweisen Übergang in den Ruhestand, flexible Möglichkeiten zur Unterstützung pflegebedürftiger Angehöriger sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie beeinflussen die Arbeits- und Lebensqualität entscheidend mit.

Teilzeitbeschäftigung gibt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr Möglichkeiten, im Rahmen des dienstlichen Erfordernisses die persönliche Arbeitszeit mit den individuellen Bedürfnissen in Einklang zu bringen. Gleichzeitig erhält der Arbeitgeber qualifizierte und erfahrende Mitarbeiter, gewinnt einen weiteren Spielraum für einen sachgerechten, flexiblen und belastungsgerechten Personaleinsatz und leistet einen entscheidenden Beitrag zur Förderung von Familien.

Teilzeitbeschäftigt sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren vertraglich vereinbarte regelmäßige Wochenarbeitszeit kürzer als die einer oder eines vergleichbaren Vollzeitbeschäftigten ist. Für die Teilzeitbeschäftigung besteht keine Untergrenze bei der Wochenarbeitszeit; d. h. es können auch Wochenarbeitszeiten von nur wenigen Stunden vereinbart werden. Dabei wird entweder die Zahl der täglichen Arbeitsstunden verringert oder die Beschäftigten arbeiten an bestimmten Arbeitstagen voll und an anderen Arbeitstagen überhaupt nicht.

Zum Stichtag 31. Dezember 2016 arbeiten in der Kreisverwaltung 335 Personen (292 Frauen, 43 Männer) in Teilzeit. Die vielen verschiedenen Teilzeitmodelle umfassen dabei drei bis hin zu 37 Wochenstunden. Der Anteil der teilzeitbeschäftigten Männer ist mit 8 % relativ gering.

Anhand der aktuellen Altersstruktur in der Kreisverwaltung zeigt sich in der Fachrichtung „Verwaltung und Wirtschaft“ ein Frauenanteil von 73 %. In der Altersgruppe „bis 30 Jahre“ liegt der Frauenanteil sogar bei 75 %. Damit sind weitere Auswirkungen auf die zukünftige Teilzeitquote zu erwarten.

Die Gestaltung der Arbeitszeit wird auch in Zukunft eines der zentralen Handlungsfelder zur Ermöglichung der Balance von Erwerbstätigkeit und Privatleben sein. Betriebliche Angebote für flexible Arbeitszeiten, die auf die individuellen Zeitbedarfe der Beschäftigten Rücksicht nehmen, entsprechen den Wünschen der Beschäftigten und führen dazu, dass diese auch vor dem Hintergrund eines Fachkräftemangels in der Kreisverwaltung gehalten werden können. Es ist zu erwarten, dass sich die Teilzeitquote noch weiter erhöhen wird und flexible Arbeitszeitmodelle nachgefragt werden.

Je mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeit arbeiten, desto höher wird die Mitarbeiterzahl, die benötigt wird, um den Gesamtpersonalbedarf zu decken. Da die meisten Teilzeitbeschäftigten bevorzugt am Vormittag arbeiten, werden mehr Arbeitsplätze und Büroräume benötigt als für Vollbeschäftigte oder für Teilzeitbeschäftigte, die sich einen Arbeitsplatz teilen.

Der Wunsch nach individueller Gestaltung und der dynamische Wandel der Arbeitswelt wird moderne Arbeitsstrukturen und Organisationsformen bedingen: Bei der alternierenden Telearbeit arbeiten die Beschäftigten sowohl zu Hause als auch in der Kreisverwaltung. Sie kann geeignet sein für Arbeitsaufgaben mit hoher Ergebnisorientierung und Termingebundenheit oder auch bei selbständiger Projektarbeit. Insgesamt handelt es sich um Arbeitsaufgaben, die von anderen Tätigkeiten getrennt erledigt werden können.

Derzeit sind mit 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Einzelvereinbarungen zur Errichtung eines Telearbeitsplatzes abgeschlossen worden. In den letzten fünf Jahren hat diese Arbeitsform zugenommen. Alleine in den letzten drei Jahren sind 14 Telearbeitsplätze zu den bis dahin bestehenden acht hinzugekommen. Es handelt sich dabei überwiegend um Teilzeitkräfte, mit denen Vereinbarungen zur Telearbeit geschlossen wurden.

Beim Desk Sharing hat nicht mehr jeder Beschäftigte seinen eigenen Arbeitsplatz. Mehrere Beschäftigte teilen sich einen Arbeitsplatz. Diese Organisationsform kann sinnvoll sein, wenn viele Beschäftigte außer Haus arbeiten oder mit geringer Stundenzahl teilzeitbeschäftigt sind. Persönliche Unterlagen können beispielsweise in einem mobilen Container untergebracht werden. Nach Beendigung der Arbeit wird der Arbeitsplatz komplett geräumt. Desk Sharing wird bislang an verschiedenen Stellen in der Kreisverwaltung praktiziert. Folgende Modelle kommen dabei zum Einsatz:

- Drei Teilzeitkräfte teilen sich ein Doppelbüro und stimmen ihre Arbeitszeiten aufeinander ab, sodass Teilzeitkräfte auch am Nachmittag arbeiten.
- Drei Teilzeitkräfte teilen sich ein Doppelbüro und stimmen in Kombination mit Telearbeitszeiten ihre Arbeitszeiten aufeinander ab.
- Je nach freien Raum- bzw. Schreibtischkapazitäten wechselt die Teilzeitkraft ihren Arbeitsplatz.
- Teilzeitkraft und Auszubildender teilen sich einen Arbeitsplatz und wechseln ihren Arbeitsplatz je nach freien Raum- bzw. Schreibtischkapazitäten.

3.1.4 Angebot einer betriebsnahen Kinderbetreuung

Im Rahmen des demographischen Wandels müssen Unternehmen und Verwaltungen im Hinblick auf den Fachkräftemangel verstärkt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern, um attraktive Standortfaktoren zu schaffen. Hinzu kommen die persönlichen Überlegungen vieler „junger“ Eltern, wieder frühzeitig ins Berufsleben zurückzukehren. Neben flexiblen Arbeitszeitmodellen geht es vor allem um die Unterstützung der Eltern bei der Kinderbetreuung.

Über das Audit „berufundfamilie“ wurden durch eine Projektgruppe verschiedene Möglichkeiten erarbeitet, wie eine solche Betreuung aussehen könnte.

Eine frei gewordene Immobilie in der Nähe des Kreishauses (Grunigerstraße 16, 33102 Paderborn) bietet aktuell die Gelegenheit, das Konzept einer betriebsnahen Großtagespflege umzusetzen. Angedacht wird die Einrichtung eines Betreuungsangebots für neun Kinder unter drei Jahren zum August 2017.

Voraussetzung für die Einrichtung der Großtagespflege ist eine Förderung aus Bundes- und Landesmitteln. Eine diesbezügliche Antragsstellung ist erfolgt. Bis zum Eingang des Förderbescheids wird die Immobilie im Rahmen eines provisorischen Mietverhältnisses angemietet. Die Planungen sehen bei einer Förderzusage eine Umwandlung des provisorischen in ein dauerhaftes Mietverhältnis über sechs Jahre vor.

3.1.5 Aufgabenübertragungen auf die Kreisverwaltung

In den letzten Jahren sind stets zusätzliche Aufgaben von Bund oder Land auf die Kreisverwaltung übertragen worden, die erhebliche Auswirkungen auf den Raumbedarf hatten. Neue Gesetze, Gesetzesänderungen, auf Bundesebene getroffene Entscheidungen, Verordnungen, Erlasse oder Richtlinien etc. sowie Kreistagsbeschlüsse führten zu einer Aufgabenausweitung innerhalb der Kreisverwaltung. Die Auswirkungen dieser Aufgabenübertragungen (in den Jahren 2006 bis 2016) sind in der **Anlage 2** dargestellt. Die angegebenen Stellen für die einzelnen Ämter ergeben sich aus dem Stellenplan.

Hervorzuheben ist, dass ein Großteil der Stellen drittmittelfinanziert ist. Unabhängig von der Finanzierung resultiert hieraus ein erhöhter Raumbedarf.

3.2 Entwicklung Personalbedarf bis 2020

3.2.1 Hochrechnung der Mitarbeiterentwicklung anhand eines linearen Ansatzes (Variante 1)

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (MA) ohne Fleischbeschauer und Honorarkräfte inklusive befristeter MA ohne entsprechende Stelle, Auszubildende und geringfügig Beschäftigte.⁶

⁶ Die Mitarbeiterzahlen wurden jeweils zum 1. Januar erhoben. Die Prognosezahlen für die Jahre 2017 bis 2020 beziehen sich auf den Erhebungszeitpunkt 1. Januar 2016.

Jahr	MA gesamt
2008	1.033
2009	1.044
2010	1.080
2011	1.094
2012	1.113
2013	1.124
2014	1.129
2015	1.135
2016	1.172
Prognose 2017	1.187
Prognose 2018	1.202
Prognose 2019	1.217
Prognose 2020	1.232

Im Durchschnitt der Jahre 2008 bis 2016 nahm die MA-Zahl beim Kreis Paderborn jährlich um 15 MA zu. Insgesamt waren es 139 Kräfte. Auf dieser Basis erfolgt ab dem Jahr 2017 eine Hochrechnung bis zum Jahr 2020. In diesen vier Jahren könnte mit einem Anstieg der MA-Zahl um 60 auf 1.232 MA gerechnet werden.

3.2.2 Voraussichtliche Entwicklung anhand einer Stellenplanabfrage für die Jahre 2017 bis 2020 (Variante 2)

Zur Plausibilisierung des linearen Ansatzes wurde eine Stellenplanabfrage für die Jahre 2017 bis 2020 durchgeführt. Danach könnte sich bei Eintritt der prognostizierten Fallzahlenentwicklungen oder der Zuweisung erwarteter zusätzlicher Aufgaben ein Mehrbedarf von knapp 50 Stellen ergeben. Ein großer Teil wird auf den verstärkten Zuzug von Flüchtlingen zurückzuführen sein. Die übrigen Stellen verteilen sich auf die anderen Ämter in der Kreisverwaltung. Diese Stellen werden teilweise über Fördergelder oder Gebühreneinnahmen finanziert. Wenn man bei den ermittelten 47 Stellen eine Teilzeitquote von 30 % berücksichtigt, ergibt sich eine prognostizierte Mitarbeiterzahl von 61.

3.2.3 Ermittelter zusätzlicher Personalbedarf bis 2020

Vergleicht man die Ergebnisse der Hochrechnung nach dem linearen Ansatz mit der Entwicklung anhand der Stellenplanabfrage in den Ämtern, so ergeben sich nahezu identi-

sche Werte. Dem linearen Anstieg der Mitarbeiterzahlen um 60 steht – unter Berücksichtigung der derzeitigen Teilzeitquote – eine prognostizierte Mitarbeiterzahl von 61 gegenüber. Für die Lösungsansätze zur Gebäudeplanung wird von einem angenommenen Wert von 60 ausgegangen. Für diese zusätzlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden je nach Aufgabengebiet Einzel- oder Doppelbüros benötigt.

3.3 Raumbedarf ab 2020

Bis zum Jahr 2020 werden voraussichtlich 60 weitere Arbeitsplätze für die Kreisverwaltung Paderborn erforderlich (vgl. [Kapitel 3.2.3](#)), für die Büroräume bereitgestellt werden müssen. Zusätzlich zu dem Mindestbedarf von 5.544 bis 6.930 m² für die Büroflächen der derzeit eingerichteten 693 Arbeitsplätze ergibt sich dadurch ein zusätzlicher Mindestbedarf von 480 bis 600 m².

Zudem ist das Gebäude E (Riemekestraße 51) abzureißen. Hier ist derzeit die Psychologische Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie mit 17 Arbeitsplätzen untergebracht. Diese Arbeitsplätze sind anderweitig unterzubringen. Aufgrund der besonderen Anforderungen ist für dieses Amt von einem etwa doppelt so hohen Flächenbedarf pro Arbeitsplatz verglichen mit einem Standardarbeitsplatz auszugehen.

Darüber hinaus wird die Aufgabe des Mietverhältnisses Rathenaustraße 96 (Gebäude J) angestrebt. Die Festmietzeit des Gebäudes läuft zum 30. September 2021 aus. Im Gebäude J stehen für den Kreis Paderborn bis dahin 66 Arbeitsplätze zur Verfügung.

Für die weitere Anmietung des Gebäudes J (Rathenaustraße 96) sieht der Mietvertrag die Optionen auf zwei Verlängerungen um je drei Jahre vor.

Langfristig ergibt sich folgende Anzahl an Arbeitsplätzen, für die Räumlichkeiten zusätzlich zur Verfügung zu stellen sind:⁷

	Anzahl Arbeitsplätze
Ermittelter zusätzlicher Personalbedarf bis 2020	60
Arbeitsplätze im bis 2021 angemieteten Gebäude J (Rathenaustraße 96)	66
Arbeitsplätze Psychologische Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie	17
Summe Bedarf Arbeitsplätze 2020	143

⁷ Hinzukommen wird ein derzeit noch nicht genau zu beziffernder, aber dennoch absehbarer Anstieg der Teilzeitbeschäftigung (siehe Abschnitt 3.1.3).

4 Lösungsansätze zur Gebäudeplanung

Die im Jahr 2017 vor dem Abschluss stehende Renovierung der Beschäftigtenbüros im Gebäude A, welche die Kapazitätserweiterung durch den Neubau des Gebäudes C erst voll zur Wirkung bringt, sowie die Anmietung des Gebäudes J (Rathenastr. 96) seit Ende 2016 eröffnen Möglichkeiten, einen Teil der in den kommenden Jahren zu erwartenden Mitarbeiterzuwächse bezogen auf den Raumbedarf auffangen zu können.

Für eine mittelfristige, über das Jahr 2020 hinausreichende Lösung im Bereich des Kreishausgeländes wurden vom Gebäudemanagement verschiedene Alternativen in ersten Ansätzen untersucht. Diese werden im Folgenden erläutert und die Alternativen 1 – 3 sowie die Alternative 5 in den **Anlagen 3-6** skizzenhaft dargestellt.

Die zielführenden Alternativen wurden zudem auf ihre Wirtschaftlichkeit hin überprüft. Diese Wirtschaftlichkeitsberechnung wird im Anschluss dargestellt und wesentliche Annahmen erläutert.

4.1 Darstellung der Lösungsalternativen

4.1.1 Status quo – weitere Anmietung von Gebäuden

Zur Deckung des künftig entstehenden Raumbedarfs könnte das Gebäude an der Rathenastraße 96 langfristig angemietet sowie weitere Mietverhältnisse eingegangen werden.

Ausgehend von den für das Gebäude an der Rathenastraße 96 für 66 Arbeitsplätze entstehenden jährlichen Mietkosten in Höhe von 255.000 € wurden die Mietkosten für weitere 77 Arbeitsplätze anteilig hochgerechnet:

	Arbeitsplätze	jährliche Mietkosten
Arbeitsplätze Rathenastr. 96	66	255.000,00 €
Arbeitsplätze zusätzlicher Bedarf	60	231.818,18 €
Arbeitsplätze Psychologische Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie	17	65.681,82 €
Bedarf Arbeitsplätze 2020	143	552.500,00 €

4.1.2 Alternative 1 - Umbau Wohnhaus Rathenastr. 75/75 a

Das in neun Wohnungen (56 bis 81 m²) unterteilte Gebäude ist für eine Büronutzung ungünstig geschnitten und daher nicht optimal nutzbar. Voraussichtlich können 30 Arbeitsplätze eingerichtet werden (Anlage 3). Im Falle einer Umnutzung wäre eine Nutzungsänderung erforderlich, die mit aufwändigen baulichen Auflagen, z. B. bzgl. des Brandschutzes, verbunden wären. Für einen barrierefreien Zugang müsste ein Aufzug installiert werden. Eine energetische Sanierung mit neuen Fenstern sowie der Einbau neuer Toilettenanlagen wären unumgänglich. Zudem wäre eine Entmietung der aktuell belegten neun Mietwohnungen erforderlich. Nach ersten Schätzungen wäre ein finanziel-

ler Aufwand von 825.000 € erforderlich, der in Anbetracht des Alters des Gebäudes und der weiterhin eingeschränkten Nutzbarkeit nicht angemessen erscheint.

Da diese Alternative nicht zweckmäßig ist, wird sie nicht weiter verfolgt.

Mögliche Anzahl Arbeitsplätze:	(30)
---------------------------------------	-------------

4.1.3 Alternative 2 - Aufstockung des angemieteten Gebäudes D („Haus Sams-on“)

Durch die Aufstockung des bisher einstöckigen Gebäudeteils des Gebäudes D könnten acht Doppelbüros und drei Einzelbüros (gesamt ca. 280 m²) mit insgesamt 19 neuen Arbeitsplätzen geschaffen werden. Diese Alternative wird in Anlage 4 skizziert.

Die Kosten der Aufstockung belaufen sich nach ersten Schätzungen auf ca. 750.000 €. Für den Fall der Realisierung erscheint der Kauf des bisher angemieteten Gebäudes sinnvoll bzw. erforderlich. Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung ist zurzeit nicht möglich, da die Eckdaten noch nicht bekannt sind. Im Dezember 2018 läuft der aktuelle Mietvertrag aus. Es ist noch nicht geklärt, ob ein Kauf oder eine weitere Anmietung möglich ist. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass eine weitere Anmietung erfolgen kann.

Mögliche Anzahl Arbeitsplätze:	19
---------------------------------------	-----------

4.1.4 Alternative 3 – Erweiterungsbau (kleiner Neubau) als Anbau an das Gebäude C entlang der Riemkestraße

Die Grundstücke an der Riemkestraße geben die Möglichkeit, einen Erweiterungsbau als Anbau an das Gebäude C entlang der Riemkestraße (ehemals: 2. Bauabschnitt des Erweiterungsbaus) zu realisieren. Dieser kann in zwei Ausbaustufen umgesetzt werden (kleiner Neubau sowie großer Neubau).

Nach einem ersten vom Gebäudemanagement entwickelten Entwurf des kleinen Neubaus (Anlage 5) lassen sich pro Geschoss 10 Doppelbüros und je ein Einzel- und ein Dreierbüro realisieren, sodass 24 Arbeitsplätze auf 284 m² Bürofläche entstehen können. Bei vier Etagen (wie bei Gebäude C) würden sich somit auf 1.135 m² maximal 96 neue Arbeitsplätze ergeben.

Die tatsächliche Anzahl der möglichen Arbeitsplätze hängt jedoch vom individuellen Bedarf der einzelnen Ämter ab.

Bei Unterbringung der Psychologischen Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie und unter Berücksichtigung des in diesem Amt bestehenden erhöhten Raumbedarfs können maximal lediglich etwa 70 Arbeitsplätze eingerichtet werden.

Die vom heutigen Standpunkt aus geschätzten Kosten lägen bei ca. 4,3 Mio. € (Abschreibungsdauer 60 Jahre).

Mögliche Anzahl Arbeitsplätze:	96 bzw. 70
---------------------------------------	-------------------

In einem kleinen Erweiterungsbau kann nicht der gesamte Bedarf an Arbeitsplätzen in Höhe von 143 gedeckt werden. Es bedarf weiterhin der Anmietung von Gebäuden (folgende Alternative 4).

4.1.5 Alternative 4 - Erweiterungsbau (kleiner Neubau) als Anbau an das Gebäude C entlang der Riemkestraße sowie weitere Anmietung von Räumlichkeiten

Bei der Realisierung eines kleinen Neubaus (Alternative 3) bedarf es zusätzlich der Unterbringung von 47 bis 73 Arbeitsplätzen in übrigen Gebäuden. Es könnte die langfristige Anmietung des Gebäudes J (Rathenaustraße 96) über die im Mietvertrag bereits enthaltenen Optionen der Laufzeitverlängerung hinaus geprüft werden.

Dort könnten bei Nutzung derzeit eingerichteter Besprechungsräume als Büroraum die maximal erforderlichen 73 Arbeitsplätze realisiert werden (bereits eingerichtete 66 Arbeitsplätze + 7 Arbeitsplätze in 2 weiteren Büros).

Theoretisch könnte ein kleiner Erweiterungsbau auch mit den Alternativen 1 und 2 sowie einer zusätzlichen Anmietung kombiniert werden. Dies erscheint jedoch nicht sinnvoll und wird daher nicht als weitere Alternative aufgeführt.

Mögliche Anzahl Arbeitsplätze:	143
---------------------------------------	------------

Die reinen Mietkosten für das Gebäude J belaufen sich auf ca. 315.000 € pro Jahr. Solange das Jobcenter zwei Trakte im Erdgeschoss nutzt, erhält der Kreis nach aktuellen Zahlen hierfür (Unter-)Mieteinnahmen in Höhe von ca. 60.000 € pro Jahr. Die jährlichen Mietkosten belasten den Kreishaushalt daher netto mit ca. 255.000 €.

Eine Unterbringung der Psychologischen Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie im Gebäude J ist mit enormen Umbaukosten verbunden, da die vorhandenen Büros derzeit mit bis zu 4 Personen belegt sind. Die Unterbringung der Psychologischen Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie bedarf der Einrichtung von Einzelbüros und ist in den derzeitigen Räumlichkeiten wirtschaftlich nicht sinnvoll.

Für die Wirtschaftlichkeitsberechnung wird daher mit einer Unterbringung der Psychologischen Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie im Erweiterungsbau gerechnet, wodurch weiterhin die bereits angemieteten 6 Trakte im Gebäude J erforderlich sind.

4.1.6 Alternative 5 - Erweiterungsbau (großer Neubau) als Anbau an das Gebäude C entlang der Riemkestraße

Bei dieser Alternative handelt es sich ebenfalls um einen Anbau an das Gebäude C (vgl. Alternative 3), aber in einer Größenordnung, welche den Gesamtbedarf von 143 Arbeits-

plätzen abdeckt. Es können die Arbeitsplätze im abzureißenden Gebäude Riemkestr. 51, die derzeit im Gebäude J (Rathenastr. 96) eingerichteten Arbeitsplätze sowie der prognostizierte Bedarf in einem Gebäude untergebracht werden.

Nach einem ersten vom Gebäudemanagement entwickelten Entwurf (Anlage 6) lassen sich im EG sowie im OG 1 pro Geschoss 15 Doppelbüros, zwei Einzel- sowie zwei Dreierbüros realisieren, sodass 38 Arbeitsplätze auf 442 m² Bürofläche entstehen können. Im 2. und 3. OG lassen sich pro Geschoss 19 Doppelbüros, zwei Einzel- sowie zwei Dreierbüros und damit 46 Arbeitsplätze auf 546 m² Bürofläche realisieren.

Innerhalb der vier Etagen würden sich somit auf 1.976 m² maximal 168 neue Arbeitsplätze ergeben. Durch die Unterbringung der Psychologischen Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie und unter Berücksichtigung des in diesem Amt bestehenden erhöhten Raumbedarfs können jedoch lediglich maximal 143 Arbeitsplätze eingerichtet werden.

Mögliche Anzahl Arbeitsplätze:	143
---------------------------------------	------------

4.2 Wirtschaftlichkeitsberechnung

Zur Deckung des künftigen Raumbedarfs der Kreisverwaltung Paderborn kommen drei verschiedene Alternativen in Betracht, der Status quo (Anmietung weiterer Gebäude) sowie die in diesem Konzept vorgestellten Alternativen 4 und 5.

Die Alternativen 1 bis 3 decken nicht den Bedarf an zusätzlichen Arbeitsplätzen und werden in der Wirtschaftlichkeitsberechnung daher nicht betrachtet.

Um die wirtschaftlichste Lösungsalternative zu ermitteln, erfolgt eine Wirtschaftlichkeitsberechnung mithilfe der Kapitalwertmethode. Dieses dynamische Verfahren wird gewählt, um den zeitlichen Anfall der Ein- und Auszahlungen, die mit den Investitionen verbunden sind, zu berücksichtigen.

Für die Berechnungen relevant sind im Wesentlichen folgende Annahmen:

Der Kalkulationszinssatz zur Berechnung wird auf 1 % festgelegt. Als Bezugszeitpunkt wird das Jahr 2017 als Entscheidungszeitpunkt gewählt. Alle künftigen Ein- und Auszahlungen werden auf diesen Zeitpunkt hin abgezinst. Die Nutzungs- und Abschreibungsdauer eines Gebäudes wird auf 60 Jahre festgelegt. Die erwarteten Werte für alle Ein- und Auszahlungen beinhalten jeweils das im Durchschnitt zu erwartende Risiko.

Die Wirtschaftlichkeitsberechnung sowie weitere Erläuterungen zur Berechnung sind in der Anlage 7 beigefügt.

4.3 Weiteres Vorgehen

Die vorgenannten Alternativen 1 bis 5 dienen zunächst als Diskussionsgrundlage. Da für eine Realisierung dieser Alternativen jedoch ein längerer Zeitraum benötigt würde, werden die vorgestellten Alternativen im Laufe des Jahres 2017 zur weiteren Entscheidung als Verwaltungsvorlage in den Kreistag eingebracht. Es ist beabsichtigt, im Kreistag am 3. Juli 2017 eine Entscheidung diesbezüglich herbei zu führen.

Zu Alternative 2 (Anlage 3.2) sind zurzeit noch keine weiteren Angaben zur Wirtschaftlichkeit möglich. Hierzu sind noch Gespräche über eine evtl. weitere Anmietung oder den Kauf mit der Erbgemeinschaft als Eigentümer des Gebäudes notwendig. Für die weitere Planung ist von einer weiteren Anmietung in der jetzigen Form ausgegangen worden.

Nur der dargestellte Status quo sowie die Alternativen 4 und 5 bieten die Möglichkeit die erforderlichen 143 Arbeitsplätze unterzubringen. Zu diesen Alternativen ist eine erste überschlägige Wirtschaftlichkeitsberechnung (Anlage 7) beigefügt.

Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Gebäudeliste komplett
Anlage 2	Aufgabenübertragungen auf die Kreisverwaltung (2006 bis 2016)
Anlage 3	Darstellung der Alternative 1
Anlage 4	Darstellung der Alternative 2
Anlage 5	Darstellung der Alternative 3
Anlage 6	Darstellung der Alternative 5
Anlage 7	Wirtschaftlichkeitsberechnung sowie Erläuterungen zur Wirtschaftlichkeitsberechnung

Impressum

Kreis Paderborn
- Der Landrat –
Aldegrevestraße 10 – 14
33102 Paderborn
Tel.: 05251 308-0
info@kreis-paderborn.de
www.kreis-paderborn.de

In Zusammenarbeit von: Amt für Zentrale Dienste, Büro des Kreistags;
Gebäudemanagement, Personalamt und Kämmerei

Satz und Gestaltung:

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stand: 24. März 2017



**Kreis
Paderborn**

...nah bei den Menschen!

Anlage 1

Gebäudeliste - komplett

Geb. Nr.	Gebäudebezeichnung	Eigentum	Anmietung	(Unter-) Vermietung	Nutzungs-ende*	Bemerkungen
A Verwaltungsgebäude "Kreishausgelände/Bahnhofstr."						
01	Gebäude "A" (Kreishaus Paderborn)					
15	Gebäude "B" (Gesundheitsamt)					
10	Gebäude "C" (Erweiterungsbau)					
19	Gebäude "D" (Haus Samson)					
04	Gebäude "E" (Riemekestraße 51)					Abriss vorgesehen!
07.2	Gebäude "F" (Bahnhofstr. 23a, Bürotrakt)				31.12.2021	Untervermietung an JC für IP
07.1	Gebäude "G" (Bahnhofstr. 25)		Teiffläche	Teiffläche	31.12.2021	weitere Anmietung möglich, IP
07.4	Gebäude "H" (Bahnhofstr. 27)		Teiffläche	Teiffläche	30.04.2017	Keine weitere Anmietung!
07.5	Gebäude "J" (Bahnhofstr. 50/Rathenastr. 96)		Teiffläche	Teiffläche	30.09.2021	Weitere Anmietung möglich
B Verwaltungsgebäude "Weitere"						
09	Straßenverkehrsamt Paderborn		Teiffläche			Teil des TÜV Nord-Gebäudes
02	Kreishaus Nebenstelle I (Königstr. 16, Büren)			Teiffläche		
08.1	Polizeiverwaltung Paderborn (Riemekestr. 60 - 62)		Teiffläche			Teil des Polizeigebäudes
08.2	Polizeiverwaltung Paderborn (Ferdinandstr. 26)		Teiffläche			Teil des Polizeigebäudes
08.3	Haus des Jugendrechts (Ferdinandstr. 26 - 28)		Teiffläche			Teil des Polizeigebäudes
43	A.V.E Alte Schanze		Teiffläche			Im Eigentum der A.V.E.
C Gebäude "Kultur"						
13	Kreismuseum Wewelsburg					
14	Verwaltungs- u. Dokumentationsgebäude Wewelsburg					
03	Kreishaus Nebenstelle II / Lindenstr.12, Büren				2017	Keine weitere Nutzung!
22	Garage für den Bücherbus, Werkstr. 5, Büren					
57	Archiv Pontanusstr. 55		Teiffläche			Seit 01.01.17 öff.-rechtl. Vereinb.
42	Ehrenfriedhof Böddeken					
52	Historischer Schießstand Wewelsburg					
13.1	Lagerhalle Wewelsburg für Exponate des Kreismuseums		Teiffläche		31.08.2017	Keine weitere Anmietung!
13.2	Lagerfläche Büren für Exponate des Kreismuseums		Teiffläche			Anmietung ab 01.01.2017
D Schulgebäude						
20.1	Liebfraueengymnasium Büren (Schule und Atrium)					
20.2	Liebfraueengymnasium Büren (Sporthalle)					
23	Hermann-Schmidt-Schule					
24	Landwirtschaftsschule Paderborn			Teiffläche		
25	Gregor-Mendel-Berufskolleg					
27	Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg Pb.					
28	Helene-Weber-Berufskolleg					
29	Ludwig-Erhard-Berufskolleg Paderborn / Hauptgebäude					
30	Ludwig-Erhard-Berufskolleg Pb. (Bauteil A "Türmchenbau")					
31	Erich-Kästner-Schule	nur Gebäude	zus. Mietefläche			Gebäude auf Fremdgrundstück
32	Ludwig-Erhard-Berufskolleg Büren / Schule					
35	Richard-v.-Weizsäcker-Berufskolleg Büren / Schule					
36	Richard-v.-Weizsäcker-Berufskolleg Büren / Lehrwerkstatt					
37	Richard-v.-Weizsäcker-Berufskolleg Büren / Sporthalle					
38.1	Kreissporthalle Paderborn / Sporthalle					
48	Astrid-Lindgren-Schule					
49	Seminarraum (Amt 51) in der Landwirtschaftsschule					
50	Berufskolleg Schloß Neuhaus / Schule					
51	Berufskolleg Schloß Neuhaus / Sporthalle					
E Gebäude "Rettungswesen"						
11	Kreisfeuerwehrzentrale Ahdn inkl. Rettungswache	Erbbaurecht				
12.1	Rettungswache Büren	Erbbaurecht			2018	Neubau anderswo geplant!
12.2	Rettungswache Buke	nur Gebäude				Gebäude auf Fremdgrundstück
12.3	Rettungswache Borchon	nur Gebäude				Gebäude auf Fremdgrundstück
12.4	Rettungswache Bad Lippspringe					
12.5	Rettungswache Delbrück	nur Gebäude				Gebäude auf Fremdgrundstück
12.6	Rettungswache Fürstenberg					
12.7	Rettungswache Hövelhof					
12.8	Rettungswache Lichtenau	nur Gebäude				Gebäude auf Fremdgrundstück
12.9	Rettungswache Salzkotten	nur Gebäude				Gebäude auf Fremdgrundstück
57	Lagerhalle Flughafen Ahdn		Teiffläche		30.06.2017	
F Gebäude "Bauhöfe"						
39.1	Kreisstraßen-Bauhof Hövelhof (Klausheide)					
39.2	Kreisstraßen-Bauhof Hövelhof (Ehemal. Whs.)					
39.3	Salzlagerhalle Hövelhof		Teiffläche		30.04.2018	Ersatz durch neue Salzlagerhalle
40	Kreisstraßen-Bauhof Lichtenau					
41	Kreisstraßen-Bauhof Büren-Harth					
G Gebäude "Sonstige"						
34	Wohnhaus u. Doppelgarage am Ludwig-Erhard-BK Büren					
16	Wohnhaus Rathenaustraße					
38.2	Kreissporthalle Paderborn / Büro					
59	Ladenlokal Grunigerstr. 16 (Kindertagesbetreuung)					Anmietung ab 01.02.2017
21	Garagegebäude Rathenaustr. 75 - 75a					
47	Parkplatz am Jobcenter 1					
44	Vogthaus Atteln ("Spieker")					
17	Jugendzeltplatz Siddinghausen					
18	Jugendzeltplatz Hövelhof					
H Gebäude "Jobcenter"						
53	Jobcenter 1 (Rathenaustr. Hinterhaus)					
54	Jobcenter 2 (Rathenaustr. Vorderhaus)		Teiffläche			
55	Jobcenter 3 (Am Turmplatz / Hauptgeb. u. Pavillon)					
07.3	Jobcenter-Archiv / Bahnhofstr. 23a, Lagerhaus					

* voraussichtliches Nutzungsende, soweit schon erkennbar oder relevant; bei Mietgebäuden wird ansonsten eine Fortsetzung der Anmietung bis auf Weiteres angenommen.

Anlage 2 - Aufgabenübertragungen auf die Kreisverwaltung (2006 bis 2016)

Amt	Sachgebiet	Jahr	übertragene Aufgabe	Grundlage für die Aufgabenübertragung	Bezeichnung der Stelle, welche die Aufgabe übernommen hat	Änderung Anzahl Stellen lt. Stellenplan 2006-2016	Erläuterungen
01	Servicestelle Wirtschaft	2009	Einheitlicher Ansprechpartner OWL	EA-Gesetz NRW	Sachbearbeitung Kreisentwicklung	4	
01	Servicestelle Wirtschaft	2007	Stiftung Studienfonds OWL	KT	Sachbearbeitung Kreisentwicklung		
01	Servicestelle Wirtschaft	2007	Wirtschaftsförderungsnetzwerk	KT	Sachbearbeitung Kreisentwicklung		
01	Servicestelle Wirtschaft	2005	Betreuung OWL GmbH	Gesellschaftsvertrag / KT	Sachbearbeitung Wirtschaftsförderung		
01	Servicestelle Wirtschaft	2008	Erstellung Strukturatlas - Wirtschaftsrelevante Daten	KT - Haushalt	Sachbearbeitung Kreisentwicklung		
01	Servicestelle Wirtschaft	2008	Betreuung Wirtschaftsfonds Universität Paderborn	KT	Sachbearbeitung Kreisentwicklung		
01	Servicestelle Wirtschaft	2012	Betreuung it's OWL e.V.	KT	Sachbearbeitung Kreisentwicklung		
01	Servicestelle Wirtschaft	2013	ÖKOPROFIT	KT	Sachbearbeitung Kreisentwicklung		
01	Servicestelle Wirtschaft	2013	Deutscher Wandertag 2015 gGmbH	Gesellschaftsvertrag / KT	Sachbearbeitung Kreisentwicklung		
01	Persönliche Referenten	2013	Deutscher Wandertag 2015 gGmbH	Gesellschaftsvertrag / KT	Persönlicher Referent des Landrates		
02						1	
10	Büro des Kreistages	2008	Überprüfung Internet Grundbucheinsicht	§ 83 Abs. 1 GBV, Erl. IM NRW v. 04.03.2008	Sachbearbeitung; Büro des Kreistages	-2	
10	Büro des	2015	Digitaler Kreistag	KT-Beschluss v. 13.06.2016	Sachbearbeitung; Büro des Kreistages		
10	10.2, 10.3	2011	DMS	KT-Beschluss	SB Organisation SB TUIV		
10	10.2	2013	OU 40 und 46	KT-Beschluss	SB Organisation		
11						17	Nach der Auflösung der CVUA wurden die tariflich Beschäftigten dem Amt 11 zugeordnet.
79						-20	
14	Revision	2011	Prüfung Gesamtabschluss	Gesetzesänderung	Rechnungsprüfungsamt	1	
14	Revision	2016	Prüfung Jahresabschluss	Gesetzesänderung	Rechnungsprüfungsamt		
20	20.1 Haushalt	2008	NKF-bedingter Mehraufwand bei Haushaltsplanungen und -abwicklungen sowie Jahresabschlüssen für Krs. Paderborn und Gemeindeforstamtsverband Willebadessen: (Rückstellungen, AfA, Statistiken, ...)	Gesetzesänderung	2 Sachbearbeiter-Stellen Haushalt	4	
20	20.1 Haushalt	2011	Ziele und Kennzahlen (seit NKF-Einführung)	Gesetzesänderung	2 Sachbearbeiter-Stellen Haushalt		
20	20.1 Beteiligungen	2010	Der Beteiligungsbericht wurde wesentlich ausgeweitet	§ 117 Abs. 2 Go Nrw i.V.m. § 52 GemHVO	1 Sachbearbeiter-Stelle (Beteiligungsverwaltung)		
20	20.1 Beteiligungen	2015	Neuregleung der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand	§ 2b UStG und § 27 UStG	1 Sachbearbeiter-Stelle (Bearbeitung Steuerangelegenheiten / Beteiligungsverwaltung)		
20	20.2 NKF - Jahresabschlüsse	2008	Aufstellung der NKF-Jahresabschlüsse	Gesetzesänderung	Sachgebiet Kommunalaufsicht, Abschlüsse		
20	20.2 NKF - Jahresabschlüsse	2010	Aufstellung der Gesamtabschlüsse	Gesetzesänderung	Sachgebiet Kommunalaufsicht, Abschlüsse		

Amt	Sachgebiet	Jahr	übertragene Aufgabe	Grundlage für die Aufgabenübertragung	Bezeichnung der Stelle, welche die Aufgabe übernommen hat	Änderung Anzahl Stellen lt. Stellenplan 2006-2016	Erläuterungen
20	20.2 NKF - Jahresabschlüsse,	2008	Finanzielle Kommunalaufsicht: Prüfung doppischer Haushalte und Abschlüsse der kreisangehörigen Städte und Gemeinden	Gesetzesänderung	Sachgebiet Kommunalaufsicht, Abschlüsse		
20	20.3 Geschäfts-buchhaltung	2008	Einrichtung einer zentralen Geschäftsbuchhaltung	Gesetzesänderung	SB Buchhaltung		
20	20.4 Zahlungs-abwicklung	2013	Reform der Sachaufklärung	Gesetzesänderung	Vollstreckung		
20		2016	Controlling	Kreistagsentscheidung	SB Controlling		
30	Rechtsamt		zusätzliche Aufgaben für juristische Sachbearbeiter (zunehmende Klageverfahren sowie weitere juristische Tätigkeiten)			4	
31	Polizeiverwaltung		zusätzliche Aufgaben im Bereich Waffenwesen sowie Wirtschaftlichkeitsangelegenheiten			4	
32	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	2014	Jagdangelegenheiten der am 01.04.2014 aufgelösten Oberen Jagdbehörde wurden tlw. auf die Unteren Jagdbehörden übertragen	Kleine Jagdrechtsnovelle vom 01.04.2014	Sachbearbeiter Jagdangelegenheiten	20	Durch Wegfall der Flughafenfeuerwehr -14 Stellen in 2012
32	Bevölkerungs-schutz	2014	Rettungswache Delbrück	RD-Bedarfsplan	Rettungsdienstpersonal		
32	Öffentliche Sicherheit und	2015 u. 2016	Aufgabenzuwachs im Ausländeramt in Folge der Flüchtlingskrise	Ausländerrechtliche Bestimmungen	Ausländerbehörde		
32	Bevölkerungs-schutz	2012	Digitalfunkbeauftragter	Landeskonzept zur Einführung des Digitalfunks	Digitalfunkbeauftragter		
36	Zulassung	01.07.2012	Einführung von Wechselkennzeichen	Änderung Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV)	Sachbearbeiter Zulassung	7	
36	Zulassung	01.07.2012	Verzicht auf Umkennzeichnung von Fahrzeugen bei Wechsel des Zulassungsbezirks innerhalb NRW, d. h. Unterscheidung zwischen kennzeichen- führender und zuständiger Berhörde erforderlich	Änderung Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV)	Sachbearbeiter Zulassung		
36	Zulassung	01.01.2015	bundesweiter Verzicht auf Umkennzeichnung (s.o.)	Änderung Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV)	Sachbearbeiter Zulassung		
36	Zulassung	01.01.2015	Inkrafttreten der 1. Stufe der Internetzulassung mit Einführung der Online-Außerbetriebsetzung	Änderung Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV)	Sachbearbeiter Zulassung Ausgabe		
36	Zulassung	Feb 14	Einführung SEPA-Mandate als Zulassungsvoraussetzung	Übernahme der Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer von den Finanzämtern i. V. m. EU-Recht	Sachbearbeiter Zulassung		
36	Zulassung	2008	Ausgabe Feinstaubplakette	Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes	Sachbearbeiter Zulassung		
36	Fahrerlaubnis	01.05.2006	Ausgabe von Fahrerkarten, einschl. Verlängerung und Ersatz	Änderung FPersG und FPersV; RiLi 2006/22/EG	Sachbearbeiter Führerschein		
36	Fahrerlaubnis	ab 01.10.2006	Eintragung von Befähigungsnachweisen für Berufskraftfahrer (Grundqualifikation und Weiterbildung) einschl. Ausnahmen Mindestalter	Inkrafttreten des Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz es (BKrFQG) und RiLi 2003/59/EG	alle Mitarbeiter der Führerscheinstelle		
36	Fahrerlaubnis	ab 2008	Überwachung von Ausbildungsbetrieben nach dem BKrFQG	§ 7 Abs. 4 BKrFQG i.V.m. ZuständigkeitsVO BKrFQG und FahrIG	Sachbearbeiter Fahrschulwesen		

Amt	Sachgebiet	Jahr	übertragene Aufgabe	Grundlage für die Aufgabenübertragung	Bezeichnung der Stelle, welche die Aufgabe übernommen hat	Änderung Anzahl Stellen lt. Stellenplan 2006-2016	Erläuterungen
36	Fahrerlaubnis	01.04.2008	Erteilung von Fahrerlaubnissen an Inhaber eines Befähigungsnachweises aus einem EU- oder EWR-Staat oder der Schweiz	Änderung/Einführung § 2 a FahrIG; RiLi2005/36/EG	Sachbearbeiter Fahrschulwesen		
36	Fahrerlaubnis	19.01.2009	Einführung feststellender Verwaltungsakte für Inhaber ausländischer Fahrerlaubnisse	Inkrafttreten der 3. EU-Führerscheinrichtlinie, Änderung §§ 28, 29 FeV	Sachgebietsleitung, Sachbearbeiter Umschreibung		
36	Fahrerlaubnis	ab 2014	Übermittlung von Lichtbildern an die Technischen Prüfstellen zur Bekämpfung von Manipulationen bei theoretischen Prüfungen	Vorgaben der Technischen Prüfstellen und des MBVS NRW	Sachbearbeiter Führerschein		
36	Bußgeldstelle	ab 01.10.2006	Ahndung von Verstößen gegen das Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz	Inkrafttreten des Berufskraftfahrerqualifikationsgesetzes (BKrFQG)	Sachbearbeiter Bußgeldstelle		
36	Bußgeldstelle	15.07.2013	Erweiterung des Begriffes der „Gefahrenstelle“ und somit Steigerung der Messstellenanzahl; Veröffentlichung der Messstellen	Änderung der Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des OBG d. RdErl v. 15.07.2013	Sachgebietsleitung, Techniker Bußgeldstelle		
36	Bußgeldstelle	ab 2015	Ahndung bestimmter Verkehrsverstößen von EU-Ausländern	Änderung § 27 StVG; Richtlinie 2015/413/EU, vorher Richtlinie 2011/82/EU	Sachbearbeiter Bußgeldstelle		
36	Verkehrssicherung / Verkehrslenkung	ab 2011	Verkehrsunternehmensdatei	Änderung Verordnung EG Nr. 1071/2009; Verordnung zur Durchführung der Verkehrsunternehmensdatei nach dem Güterkraftverkehrsgesetz; § 15 Güterkraftverkehrsgesetz; Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Güterkraftverkehrsrecht Ziff.39 ff	Sachbearbeiter Güterverkehr	0	
36	Zulassung	24.11.2014	Ausgabe des Alt-Kennzeichens BUR	Beschluss Kreistag	Sachbearbeiter Zulassung		
39	Veterinärwesen/ Verwaltung	2006/	Cross Compliance	EU-Verordnung	WISA, Sachbearbeiter VW		
39	Veterinärwesen/ Verwaltung	2006	Registrierung und Überwachung landwirtschaftlicher Futtermittelunternehmer	VO (EG) 186/2005	WISA, Sachbearbeiter VW		
39	Veterinärwesen/ Verwaltung	2007	Zulassung von Transportunternehmern incl. Ausstellung von Befähigungsnachweisen und Durchführung von Schulungen mit Abschlussprüfung	VO 1/2005	WISA, Sachbearbeiter VW		
39	Veterinärwesen/ Verwaltung	2014	Zusätzliche Erlaubnispflichten bzw. Sachkundeprüfungen im Rahmen des Tierschutzgesetzes	Änderung des Tierschutzgesetzes	WISA, Sachbearbeiter VW		
39	Veterinärwesen/ Verwaltung	2015	Cross Compliance	Inkrafttreten zahlreicher neuer EU-Verordnungen und EU-Richtlinien (zusätzlich)	WISA, Sachbearbeiter VW		
39	Verwaltung	2015	Wiedereinführung des Widerspruchsverfahrens mit allen dazugehörigen Aufgaben	Justizgesetz NRW	Sachbearbeiter VW		
39	Verwaltung	2015	Verbandsklagerecht Tierschutz	TierschutzVMG NRW	Verwaltungsleitung		
39	Verwaltung	ab 2010	ständig erhöhter Aufwand zur Bearbeitung von Anfragen nach dem VIG und IFG	Verbraucherinformationsgesetz (VIG), Informationsfreiheitsgesetz (IFG)	Verwaltungsleitung		
39	Verwaltung	ab 2006	Aufbau und ständige Weiterentwicklung eines QM-Systems nach ISO 9001	VO EG 882/2004	Verwaltung, Qualitätsmanagementbeauftragte		

Amt	Sachgebiet	Jahr	übertragene Aufgabe	Grundlage für die Aufgabenübertragung	Bezeichnung der Stelle, welche die Aufgabe übernommen hat	Änderung Anzahl Stellen lt. Stellenplan 2006-2016	Erläuterungen
39	Veterinärwesen/ Verwaltung	2007	Überwachung der Einhaltung der Milchgütekriterien	VO EG 854/2004	WISA, Sachbarbeiter VW		
39	Veterinärwesen/ Verwaltung	2007	Zuständigkeit für die Zulassung handwerklicher milch- und fleischverarbeitender Betriebe	VO EG 854/2004	WISA, Sachbarbeiter VW		
39	Veterinärwesen/ Verwaltung	2014	Überwachung des amtlichen Antibiotikaminimierungskonzept in landwirt. Betrieben	Inkrafttreten des Arzneimittelgesetzes	WISA, Sachbarbeiter VW		
39	Veterinärwesen/ Verwaltung	2011	Einführung eines Systems zur Erhebung, Plausibilisierung und Überwach. von Tierschutzindikatoren bei der Anlieferung von Masthühnern im Schlachtbetrieb	Inkrafttreten des § 20 Tierschutz-NutztierhaltungsVO	WISA, Sachbarbeiter VW		
39	Lebensmittelüberwachung (LMÜ)	ab 2006	ab 2006 Ablösung des nationalen Lebensmittelrechtes durch EU-Recht. Dadurch wesentlich erhöhte Anforderungen an die Dokumentationspflichten und Steigerung des Umfangs der Kontrollaufgaben	LFGB und die Basis-EU-VO 178/2002	WISA, Sachbarbeiter VW		
40	Schulaufsicht	2006-2016	Steigerung des administrativen Aufwandes bei der Einrichtung und organisatorischen Verwaltung der Landesbediensteten (abgeordnete Lehrer; z. B. f. Integration und Inklusion)	Erlasslage	SGBL; Verwaltungskraft	7	
40	Schulaufsicht	2006 bis 2016	Zunahme wechselnder, teils dauerhaft eingerichteter statistischen Abfragen und Evaluierungsberichte auf Anforderung durch das Land und zur Meldung an die Bez.-Reg. Detmold (z. B. Quartalsmeldung der statischen Erfassung der schulrechtlichen Entscheidungen nach SchulG ab 2016)	Erlasslage	SGBL; Verwaltungskraft		
40	Schulverwaltung	2009	Schülerfahrkosten Gemeinsamer Unterricht - stetig steigende Schülerzahlen	Kreistagsbeschluss und öffentlich rechtlicher Vertrag mit den Städten und Gemeinden	Verwaltungskraft		
40	Schulverwaltung	2007	Landesprogramm Kultur und Schule - in anderen Kreises vom Kulturamt wahrgenommen	Kreistagsbeschluss	Verwaltungskraft		
40	Schulverwaltung	2006 - 2016	Offene Ganztagschule an der Erich Kästner Schule und Astrid-Lindgren-Schule - anfänglich 1 Gruppe, jetzt 6 Gruppen	Kreistagsbeschluss	Verwaltungskraft		
40	Schulverwaltung	2010	Schulsozialarbeit für die kreiseigenen Schulen	Kreistagsbeschluss, DS-Nr.: 15.0142	Schulsozialarbeiter Koordinator Verwaltungskraft		
41	Kreismuseum	2006	Aus- und Umbau Gedenkstätte	KT-Beschluss v. 17.05.2004 zur Realisierung des Projektes	Museumsleiterin	4	
41	Kreismuseum	2010	Auflösung des Ausstellungsbereichs "Deutsche im östl. Mitteleuropa"	KT-Beschluss vom 20.09.2010	Museumsleiterin		
41	Kreismuseum	2012	Modernisierung Hochstiftmuseum	KT-Beschluss für die entsprechenden HH-Mittel v. 17.12.2012	Museumsleiterin		
41	Kreismuseum	2015	Projekt Menschenschicksale	KT-Beschluss v. 07.09.2015 zur Durchführung des Projektes	Volontär/in Kreismuseum		
41	Allgemeine Kultur	2016	Landesprogramm Kulturrucksack	Teilnahme durch KT-Haushaltsbeschluss (Dez. 2015) für das Programm 2016	Mitarbeiterin im Bereich Allgemeine Kultur		
46			Aufbau des Bildungs- und Integrationszentrums			10	

Amt	Sachgebiet	Jahr	übertragene Aufgabe	Grundlage für die Aufgabenübertragung	Bezeichnung der Stelle, welche die Aufgabe übernommen hat	Änderung Anzahl Stellen lt. Stellenplan 2006-2016	Erläuterungen
50	3	2008	Aufgaben des Schwerbehindertenrechts, Feststellungsverfahren, Ausstellung Schwerbehindertenausweise	Zweites Gesetz zur Straffung der Behördenstruktur in NRW vom 30.10.2007, Gesetz zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes	Sozialamt, Sachgebiet 3 Schwerbehindertenrecht	17	
50	1	2014	Sozial- und Fachplanung	unter anderem: Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen - APG NRW	Sozialamt, Sachgebiet 1, Sozialplanung		
50	1	2006	Grundsicherung für Arbeitsuchende - Trägeraufgaben	SGB II - Grundsicherung für Arbeitssuchende	Sozialamt, Amtsleitung		
50	1	2011	Bildung und Teilhabe - Fachaufsicht	unter anderem: SGB II - Grundsicherung für Arbeitssuchende	Sozialamt, Sachgebiet 1, Sozialplanung		
50	2	2016	Anerkennung niederschwelliger Betreuungs-/Entlastungsangebote	Verordnung über niedrigschwellige Hilfe- und Betreuungsangebote (AnFöVo)	Sozialamt, Sachgebiet 2, Pflegeberatung		
JC	JC	sukzessive	Grundsicherung für Arbeitsuchende - Personalgestaltung	Gründungsbegleitende Vereinbarung/dortige Festlegung der Betreuungsschlüssel; teilweise Ausgleich für nicht mehr von Städten/Gemeinden besetzbaren Stellen	Jobcenter	58	
51	51/0	2012	Revision der Vormundschaften	SGB VIII / BGB	Amtsvormundschaften	18	
51	51/0	2015	Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen	Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung...	Vormundschaften		
51	51/1	2008	Ausbau der Kinderbetreuung	KiFög	Jugendhilfeplanung / Jugendförderung		
51	51/1	2008	Revision in der Kinderbetreuung	KiBiz	Jugendhilfeplanung / Jugendförderung		
51	51/1	2012	Einrichtung von Netzwerken "Frühe Hilfen"	BuKiSchuG	Jugendhilfeplanung		
51	51/2	2008	Elterngeldbearbeitung	Auflösung Versorgungsämter	Elterngeldstelle		
51	51/2	2010	wirtschaftl. Bearbeitung Kindertagespflege/ Geschwisterkindregelung	KiBiz 2008/ Satzungsänderung 2009	Wirtschaftl. Bearbeitung Kinderbetreuung		
51	51/2	2013	Frühe Hilfen	BuKiSchuG	Familienhebamme		
51	51/2	2013	Betreuungsgeldbearbeitung	Gesetzesänderung BEEG	Betreuungsgeldbearbeitung		
51	51/2	2013	Fachberatung Kindertagespflege/ Kita	Gesetzesänderung KiBiz 08/13 (U3)	Fachberatung Kindertagespflege/ Kita		
51	51/4	2006	Kinderschutz, Umsetzung KICK	§ 8a SGB VIII	ASD		
51	51/4	2009	Vorsorgeuntersuchung	DAT VO	ASD		
51	51/4	2012	Kinderschutz	BuKiSchuG			
51	51/4		Ausweitung des Beratungsanspruches	§ 8b SGB VIII	ASD		
51	51/4	2012	Verpflichtung zum Qualitätsmanagement	§ 79 a SGB VIII	bisher ASD - Teamleitung		
51	51/4	2015	Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen	Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung...	ASD		
51	51/4	2014	Schulische Inklusion / Integrationshelfer	§ 35 a SGB VIII	Eingliederungshilfe		
51	51/5	2015	unbegleitete minderjährige Ausländer	Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung...	WiJu		
51	51/5	2014	Schulische Inklusion / Integrationshelfer	§ 35 a SGB VIII	WiJu		
51	51/5	2017	Unterhaltsvorschuss	Änderung UVG	UVG-Stelle		
51	51/4	2008	Aufsuchende Beratung	Kreistagsbeschluss § 16 SGB VIII	ASD		

Amt	Sachgebiet	Jahr	übertragene Aufgabe	Grundlage für die Aufgabenübertragung	Bezeichnung der Stelle, welche die Aufgabe übernommen hat	Änderung Anzahl Stellen lt. Stellenplan 2006-2016	Erläuterungen
53	Umwelthygiene	2015	Regelüberwachung des Einzelhandels mit Gefahrstoffen	VV über die Durchführung der Überwachung der Einhaltung chemikalienrechtlicher Vorschriften im Einzelhandel - ChemVwV vom 18.06.2015	Hygienekontrolleur	6	
53	Umwelthygiene/Infektionsschutz	2014	Durchführung des IfSG u. der TrinkwV - deutlich veränderte Definition der Pflichtaufgaben	Infektionsschutzgesetz (IfSG) i. V. m. TrinkwV sowie ZuständigkeitsVO zum IfSG	Hygienekontrolleur		
53	Amtsärztlicher Dienst	2008	Schwerbehindertenrecht	Kommunalisierung der Versorgungsverwaltung Auflösung der Versorgungsämter	Schwerbehindertenwesen		
53	Amtsärztlicher Dienst	2015	Aufgabenzuwachs bei Stellungnahmen/Gutachten Asylbewerberleistungsgesetz	Auf Bundesebene getroffene Entscheidungen zur Aufnahme von Flüchtlingen/Asylsuchenden	Ärztinnen/MFA im AÄD		
53	Amtsärztlicher Dienst	2014	Durchführung des Verfahrens zur vertraulichen Geburt	Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt	Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonflikte		
53	Kinder- u. Jugendärztlicher Dienst	2015	Aufgabenzuwachs bei Stellungnahmen/Gutachten Asylbewerberleistungsgesetz	Auf Bundesebene getroffene Entscheidungen zur Aufnahme von Flüchtlingen/Asylsuchenden	Ärztinnen/MFA im KJÄD		
53	Kinder- u. Jugendärztlicher Dienst	2015	Aufgabenzuwachs im Zusammenhang mit Inklusion/Integration	Landesrechtliche Regelungen zur Umsetzung der Inklusion/Integration	Ärztinnen/MFA im KJÄD		
53	Kinder- u. Jugendärztlicher Dienst	2015	Aufgabenzuwachs im Kontext erheblich gestiegener Anzahl von Flüchtlingen/Asylsuchenden	Auf Bundesebene getroffene Entscheidungen zur Aufnahme von Flüchtlingen/Asylsuchenden/UMF	Ärztinnen/MFA im KJÄD		
53	Zahnärztlicher Dienst	2015	Aufgabenzuwachs bei Stellungnahmen/Gutachten Asylbewerberleistungsgesetz	Auf Bundesebene getroffene Entscheidungen zur Aufnahme von Flüchtlingen/Asylsuchenden	Zahnarzt/MFA im ZÄD		
53	Verwaltung	2014	Umsetzung des Notfallsanitätergesetzes sowie der dazu erlassenen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung	Gesetz über den Beruf der Notfallsanitäterin und des Notfallsanitäters (Notfallsanitätergesetz - NotSanG) vom 22.05.2013	Sachbearbeitung Verwaltung		
62			Personalabbaukonzept des Amtes 62			-11	
63	Wohnraumförderung	2007	Wohnraumförderung für die Stadt Paderborn	Zuständigkeitsverordnung	AG Wohnraumförderung	-8	
63	Wohnraumförderung	2015	Einführung der Widerspruchsverfahren	Gesetzesänderung	AG Wohnraumförderung		
65		2011	Liegenschaftswesen	NKF	SB Verwaltung	1	
65		2012	Arbeitssicherheit	Arbeitssicherheitsgesetz	Techn. Angestellter		
65		2016	Maßnahmen bis 2020 für 4,8 Millionen	KInvFoG	Bauzeichnerin		
66	1.1	2008	Gewässereinleitungen über 200 m³ pro Stunde und Ausweisung von Wasserschutzgebieten mit einer Entnahmemenge von bis zu 600.000 m³ pro Jahr	Verwaltungsstrukturreformgesetz	Zuständige SB		
66	1.1	2012	Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie	EU-Gesetzgebung	Zuständige SB		
66	1.2	2011	Umweltinspektion	§§ 52 und 52 a BImSchG und sog. Inspektionserlass des Landes v. 24.09.2012	Zuständige SB		

Amt	Sachgebiet	Jahr	übertragene Aufgabe	Grundlage für die Aufgabenübertragung	Bezeichnung der Stelle, welche die Aufgabe übernommen hat	Änderung Anzahl Stellen lt. Stellenplan 2006-2016	Erläuterungen
66	1.2	2015	erhöhte Anforderungen an die Übermittlung von wasserwirtschaftlichen Daten an das Land	Erlass MKUNLV v. 07.05.2015	Zuständige SB	8	
66	1.3	2012	Zusätzliche Aufgaben nach dem Abfallrecht (gewerbliche Abfallsammlungen, Beförderungserlaubnisse für den Trsp. gefährlicher Abfälle usw.)	Kreislaufwirtschaftsgesetz, Landesabfallgesetz	Zuständige SB		
66	1.1, 1.2, 1.3	2007	Umweltschäden	Umweltschadensgesetz	Zuständige SB		
66	1.1, 1.2, 1.3	2007	Umweltinformationen	UIG NRW	Zuständige SB		
66	2.1 + 2.3	2007	Alleenschutz	§ 47a Landschaftsgesetz	Zuständige SB		
66	2.1 + 2.2 + 2.3	2007	Umweltschäden	Umweltschadensgesetz	Zuständige SB		
66	2.1 + 2.2	2007	Umweltinformationen	UIG NRW	Zuständige SB		
66	2.1 + 2.3	2008	Beurteilung incl. Artenschutzprüfung immissionsschutzrechtlicher Vorhaben insbesondere Windkraftanlagen	Verwaltungsstrukturgesetz	Zuständige SB		
66	2.1 + 2.2 + 2.3	2010	Artenschutz erweiterte Regelungen der neuen §§ 44f. BNatSchG i.V. mit VV Artenschutz NRW 2010+2016	Neufassung BNatSchG vom 29.07.2009	Zuständige SB		
66	2.1	2015	Fachinformationssystem FFH	Erlass MKULNV 18.5.15	Zuständige SB		
66	2.2	2011	FFH-Bericht Management-Tool (Fachinformationssystem Maßnahmendokumentation)	Erlass MKULNV 30.08.11	Zuständige SB		
66	2.1 + 2.3	2008	Führung Ökokonto	ÖkokontoVO 18.4.08	Zuständige SB		
66	2.1 + 2.3	2008	Waldumbau als Kompensation	Richtlinie MUNLV 2008	Zuständige SB		
66	2.1 + 2.3	2016	Greening-Prüfung Dauergrünland	EU GAP Leitlinien 14-20	Zuständige SB		
66	2.2	2016	Management Invasive Arten	EU-VO Nr. 1143/2014 DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) 2016/1141 DER KOMMISSION Erlass MKULNV 22.08.16	Zuständige SB		
66	2.2	2016	Runder Tisch Biodiversität	Rahmenvereinbarung MKULNV, LWK, WLV und RLV vom 08.12.14 Empfehlung des Landwirtschaftlichen Beirates beim Kreis Paderborn von Dezember 2015	Zuständige SB		
66	2.2	2016	Wolfsmanagement	Erlass MKULNV 11.04.16	Zuständige SB		
66	2.2 + 2.3	2013	EU-Vertragsverletzungsverfahren VSG Hellwegbörde	MKULNV-Erlass: EU-Vertragsverletzungsverfahren 2013/4111	Zuständige SB		
66	2.2 + 2.3	2014	EU-Vertragsverletzungsverfahren FFH Sennebäche	MKULNV-Erlasse vom 06.05.2013 und 09.04.14	Zuständige SB		
66	2.1 + 2.2 + 2.3	2015	Ausweitungen der Prüfungen (VOK) im Vertragsnaturschutz	Direktor der LWK, EU-Zahlstelle 06.05.2015	Zuständige SB		
66	2.2 + 2.3	2013 - 2016	Ausweitung der Prüfungs-/Bearbeitungsanforderungen (z. B. Einzelnachweisforderungen bei besonderer Erschweris ab 2015, Änderungsbescheide auch bei geringfügigen Flächenabweichungen ab 2013, Änderungsbescheide aufgrund erleichterten Ausstiegsmöglichkeiten ab 2015)	Rahmenrichtlinien Vertragsnaturschutz, diverse Erlasse	Zuständige SB		
66	2.2. + 2.3	2007	Vertragsnaturschutz auf Ackerflächen	Rahmenrichtlinien	Zuständige SB		

Amt	Sachgebiet	Jahr	übertragene Aufgabe	Grundlage für die Aufgabenübertragung	Bezeichnung der Stelle, welche die Aufgabe übernommen hat	Änderung Anzahl Stellen lt. Stellenplan 2006-2016	Erläuterungen
66	3.1 u. 3.2	2008	Aufgaben nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz	Verwaltungsstrukturreformgesetz	Zuständige SB		
66	3.1 u. 3.2	2007	Umweltschäden	Umweltschadensgesetz	Zuständige SB		
66	3.1 u. 3.2	2007	Umweltinformationen	UIG NRW	Zuständige SB		
66	3.1		Aufgaben einer Klimaschutzmanagerin	Kreistagsbeschluss	Klimaschutzmanagerin		
69	Kreisstraßenbau	2012	Almetalbahn	Kauf (Beschluss in KT)	Kreisstraßenbauamt	-7	
69	Kreisstraßenbau	2014	Baumkataster	Dienstanweisung	Kreisstraßenbauamt		
77		2016	strukturelle Hilfen für Schulen im Umgang mit neu zugewanderten SuS	Erlass vom Land zum 1.8.2016	eine Schulpsychologin des Landes	1	
81						1	
Anzahl zusätzlicher Stellen von 2006 bis 2016 für die Kreisverwaltung Paderborn nach Stellenplan						145*	

* Ein Großteil der Stellen ist drittmittelfinanziert.

- Amt Bezeichnung
- 01 Persönliche Referenten des Landrates, Servicestelle Wirtschaft

02 Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

10 Zentrale Dienste, Büro des Kreistages

11 Personalamt

14 Rechnungsprüfungsamt

20 Kämmerei

30 Rechtsamt

31 Polizeiverwaltung

- Amt Bezeichnung
- 32 Ordnungsamt

36 Straßenverkehrsamt

39 Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen

40 Amt für Schule

41 Kulturamt

46 Bildungs- und Integrationszentrum

50 Sozialamt

JC Jobcenter Kreis Paderborn

51 Jugendamt

- Amt Bezeichnung
- 53 Gesundheitsamt

62 Amt für Geoinformation, Kataster und Vermessung

63 Amt für Bauen und Wohnen

65 Gebäudemanagement

66 Umweltamt

69 Kreisstraßenbauamt

77 Psychologische Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie

81 Touristikzentrale Paderborner Land

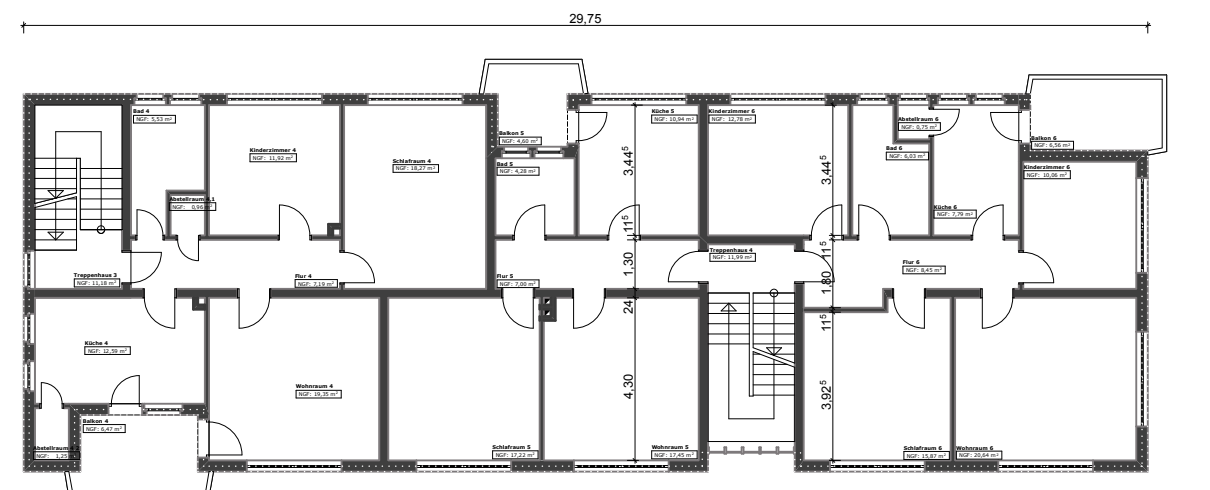
Alternative 1



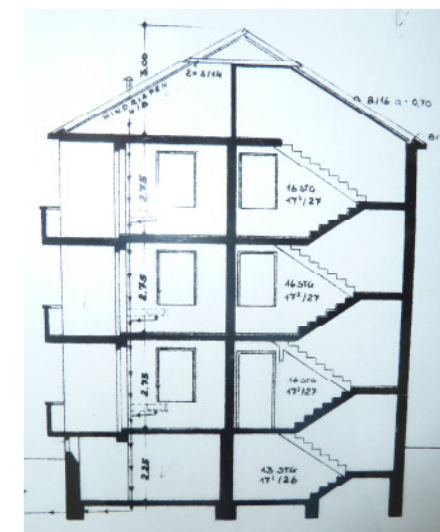
Ansicht vom Kreishaus



Ansicht von der Rathenaustraße



1.Obergeschoß M.1:200



Schnitt M.1:200

Kriterien, die zu bedenken sind:

- 1)
Die Räume in dem Gebäude sind größtenteils für eine Büronutzung ungünstig geschnitten und nicht optimal und wirtschaftlich nutzbar, so dass größere Umbauarbeiten erforderlich sind.
- 2)
Durch die erforderliche Nutzungsänderung, die einer Genehmigung bedarf, muß das Gebäude gemäß den Brandschutzvorschriften ertüchtigt werden. Es muß barrierefrei sein, so dass der Einbau eines Aufzuges, neue WC Anlagen und evtl. eine neue Treppenhauseituation notwendig sind. Zudem muß das Gebäude komplett energetisch saniert und entkernt werden.

Fazit:

Der Kostenaufwand steht nicht im Verhältnis zum späteren Wert des Gebäudes. Trotz Umbau kann eine optimale Büronutzung der Flächen nicht erreicht werden. Aus wirtschaftlichen Gründen ist diese Möglichkeit daher auszuschließen.

geschätzte Kosten : 825.000 Euro

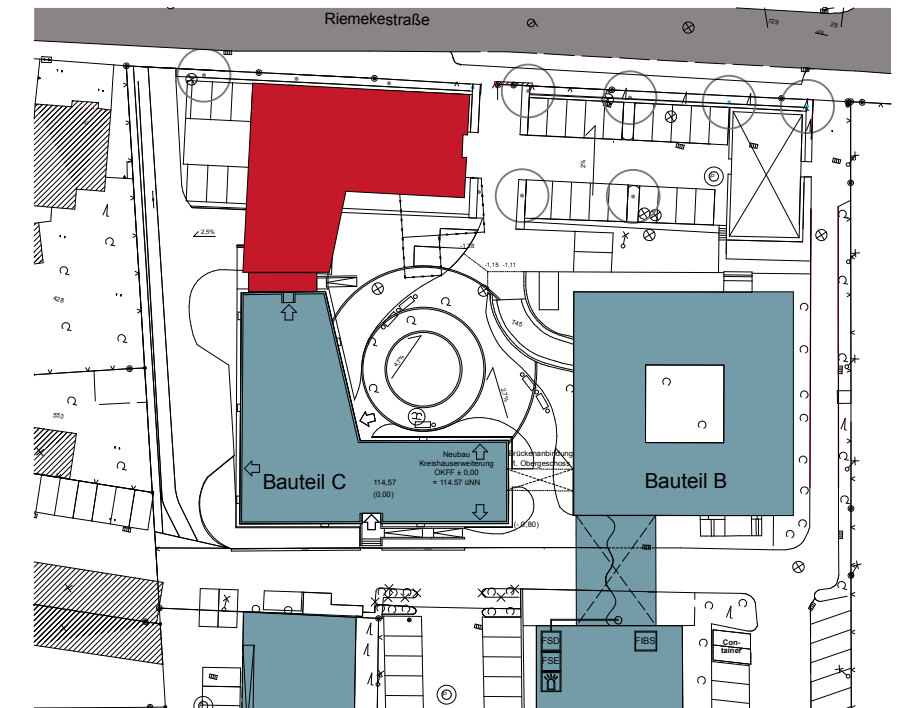
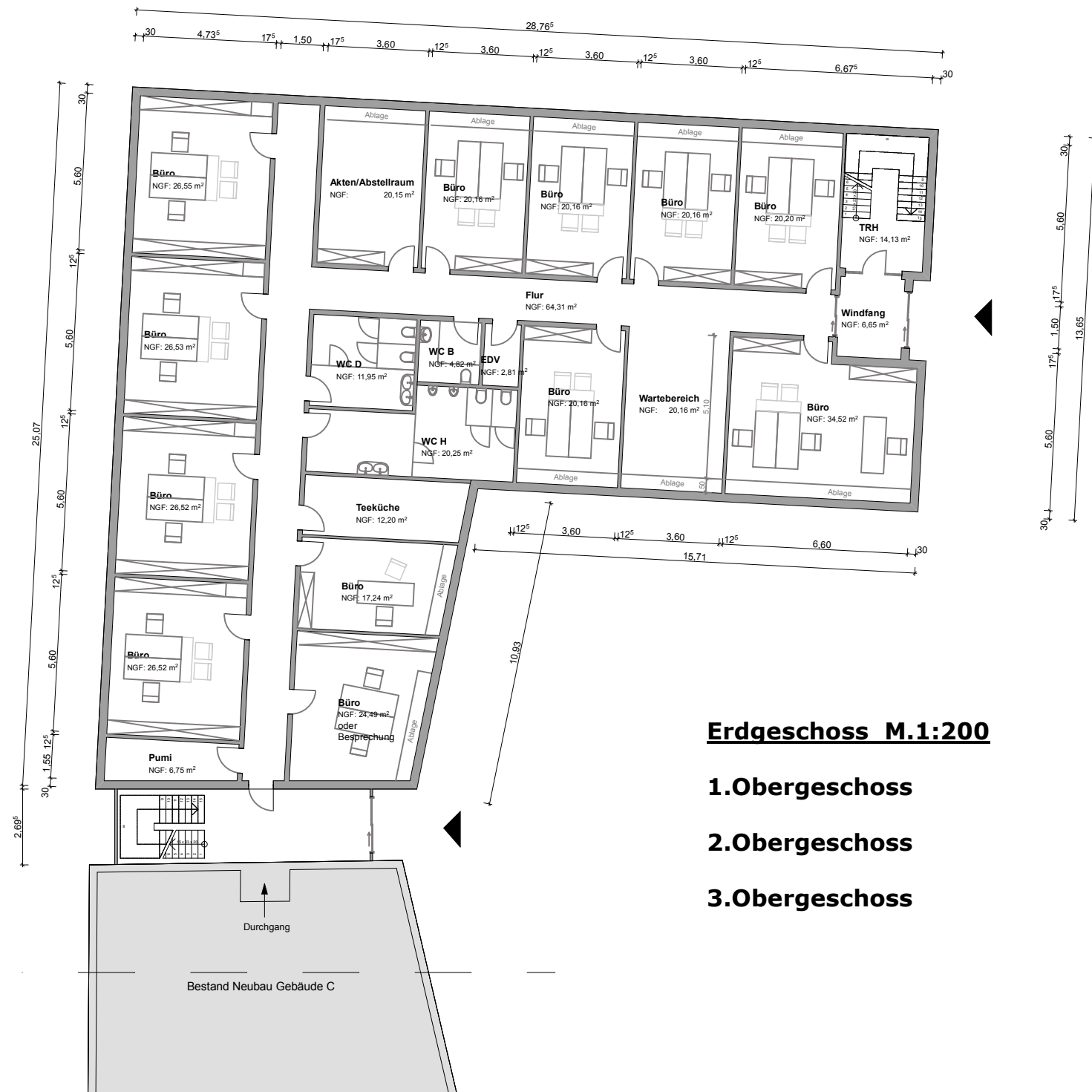


750.000 Euro

Aufstockung Haus Samson - Vorentwurf

Anlage 5

Alternative 3



Lageplan M.1:1000

pro Geschoss:

Zugang Bürofläche:

284 m²

Zugang Doppelbüros:

10 Stück

Zugang Einzelbüros:

1 Stück

Zugang Dreierbüros:

1 Stück

geschätzte Kosten :

Gesamt:

Zugang Bürofläche:

1135 m²

Zugang Doppelbüros:

40 Stück

Zugang Einzelbüros:

4 Stück

Zugang Dreierbüros:

4 Stück

4.300.000 Euro

Neubau 2. Bauabschnitt - Vorentwurf

kleiner Neubau



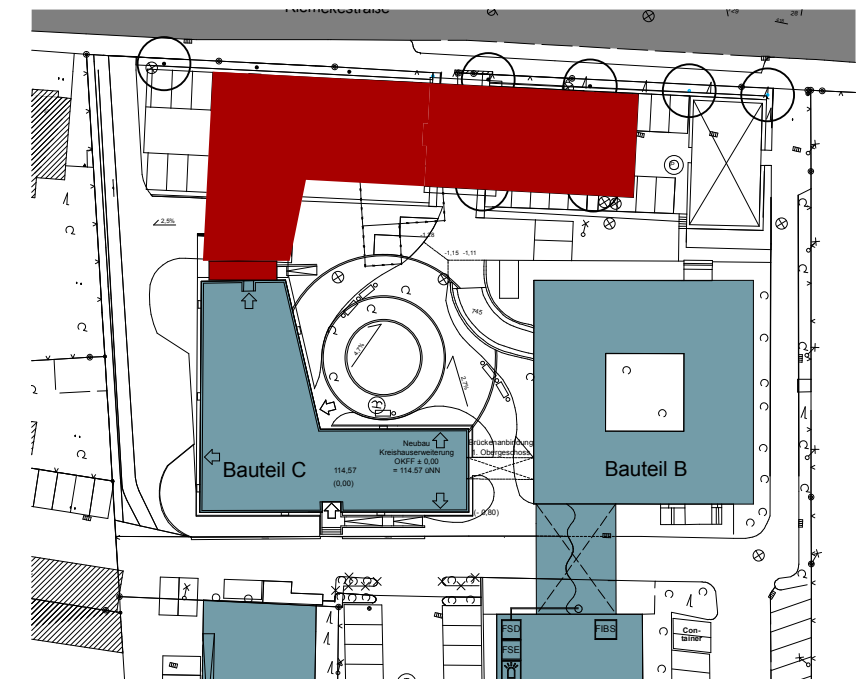
Durchfahrt EG/1.OG

Erdgeschoss

1.Obergeschoss

2.Obergeschoss

3.Obergeschoss



Lageplan M.1:1000

<u>pro Geschoss:</u>	<u>Gesamt:</u>
<u>Zugang Bürofläche:</u>	<u>Zugang Bürofläche:</u>
2x546 m ²	1976 m ²
2x442 m ²	
<u>Zugang Doppelbüros:</u>	<u>Zugang Doppelbüros:</u>
2x19 Stück	68 Stück
2x15 Stück	
<u>Zugang Einzelbüros:</u>	<u>Zugang Einzelbüros:</u>
2 Stück	8 Stück
<u>Zugang Dreierbüros:</u>	<u>Zugang Dreierbüros:</u>
2 Stück	8 Stück
geschätzte Kosten :	7.450.000 Euro

Neubau 2. Bauabschnitt - Vorentwurf

großer Neubau

Anlage 7 - Wirtschaftlichkeitsberechnung

	Status quo (ohne weitere Baumaßnahmen)	Alternative 4 kleiner Neubau	Alternative 5 großer Neubau
Investitionssumme		4.300.000,00	7.450.000,00
jährlicher Mietaufwand Stand 2020	- 552.500,00	- 255.000,00	
Fremdfinanzierung		4.300.000,00	7.450.000,00
Kapitalwert der Variante	- 60.647.704,55	- 47.665.193,89	- 32.635.447,59
Kapitalwert pro Arbeitsplatz (bei 143 AP)	- 424.109,82	- 333.323,03	- 228.219,91
Haushaltsbelastung in 2020 (für die anderen Jahre den einzelnen Tabellenblättern zu entnehmen)	- 552.500,00	- 433.929,23	- 310.005,30

Status quo - ohne weitere Baumaßnahmen

Kapitalwertmethode								
Jahr	Periode	Barwertfaktor	Barwertfaktor Summe	Mietkosten	Betriebskosten	Gesamtausgaben	Barwert	Barwert (Summe)
2017	0	1	1	- 255.000,00	- 86.834,48	- 341.834,48	- 341.834,48	- 341.834,48
2018	1	0,99009901	0,99009901	- 255.000,00	- 89.005,35	- 344.005,35	- 340.599,35	- 682.433,84
2019	2	0,980296049	0,980296049	- 255.000,00	- 91.230,48	- 346.230,48	- 339.408,37	- 1.021.842,21
2020	3	0,970590148	1,950886197	- 552.500,00	- 200.123,41	- 752.623,41	- 730.488,87	- 1.752.331,08
2021	4	0,960980344	2,911866542	- 552.500,00	- 205.126,50	- 757.626,50	- 728.064,17	- 2.480.395,25
2022	5	0,951465688	3,863332229	- 552.500,00	- 210.254,66	- 762.754,66	- 725.734,89	- 3.206.130,14
2023	6	0,942045235	4,805377465	- 552.500,00	- 215.511,03	- 768.011,03	- 723.501,13	- 3.929.631,27
2024	7	0,932718055	5,738095519	- 552.500,00	- 220.898,80	- 773.398,80	- 721.363,03	- 4.650.994,30
2025	8	0,923483222	6,661578742	- 607.750,00	- 226.421,27	- 834.171,27	- 770.343,18	- 5.421.337,47
2026	9	0,914339824	7,575918566	- 607.750,00	- 232.081,81	- 839.831,81	- 767.891,67	- 6.189.229,14
2027	10	0,905286955	8,481205521	- 607.750,00	- 237.883,85	- 845.633,85	- 765.541,29	- 6.954.770,43
2028	11	0,896323718	9,377529238	- 607.750,00	- 243.830,95	- 851.580,95	- 763.292,20	- 7.718.062,63
2029	12	0,887449225	10,26497846	- 607.750,00	- 249.926,72	- 857.676,72	- 761.144,54	- 8.479.207,17
2030	13	0,878662599	11,14364106	- 668.525,00	- 256.174,89	- 924.699,89	- 812.499,21	- 9.291.706,38
2031	14	0,86996297	12,01360403	- 668.525,00	- 262.579,26	- 931.104,26	- 810.026,23	- 10.101.732,61
2032	15	0,861349475	12,87495351	- 668.525,00	- 269.143,74	- 937.668,74	- 807.660,48	- 10.909.393,09
2033	16	0,852821262	13,72777477	- 668.525,00	- 275.872,34	- 944.397,34	- 805.402,13	- 11.714.795,22
2034	17	0,844377487	14,57215226	- 668.525,00	- 282.769,14	- 951.294,14	- 803.251,36	- 12.518.046,58
2035	18	0,836017314	15,40816957	- 735.377,50	- 289.838,37	- 1.025.215,87	- 857.098,22	- 13.375.144,80
2036	19	0,827739915	16,23590949	- 735.377,50	- 297.084,33	- 1.032.461,83	- 854.609,87	- 14.229.754,67
2037	20	0,81954447	17,05545396	- 735.377,50	- 304.511,44	- 1.039.888,94	- 852.235,23	- 15.081.989,90
2038	21	0,811430169	17,86688413	- 735.377,50	- 312.124,23	- 1.047.501,73	- 849.974,50	- 15.931.964,40
2039	22	0,803396207	18,67028033	- 735.377,50	- 319.927,33	- 1.055.304,83	- 847.827,90	- 16.779.792,30
2040	23	0,795441789	19,46572212	- 808.915,25	- 327.925,52	- 1.136.840,77	- 904.290,65	- 17.684.082,95
2041	24	0,787566127	20,25328825	- 808.915,25	- 336.123,65	- 1.145.038,90	- 901.793,86	- 18.585.876,81
2042	25	0,779768443	21,03305669	- 808.915,25	- 344.526,74	- 1.153.441,99	- 899.417,67	- 19.485.294,47
2043	26	0,772047963	21,80510465	- 808.915,25	- 353.139,91	- 1.162.055,16	- 897.162,32	- 20.382.456,80
2044	27	0,764403924	22,56950858	- 808.915,25	- 361.968,41	- 1.170.883,66	- 895.028,07	- 21.277.484,86
2045	28	0,756835568	23,32634415	- 889.806,78	- 371.017,62	- 1.260.824,40	- 954.236,75	- 22.231.721,61
2046	29	0,749342147	24,07568629	- 889.806,78	- 380.293,06	- 1.270.099,84	- 951.739,34	- 23.183.460,95
2047	30	0,741922918	24,81760921	- 889.806,78	- 389.800,39	- 1.279.607,16	- 949.369,88	- 24.132.830,83
2048	31	0,734577146	25,55218636	- 889.806,78	- 399.545,40	- 1.289.352,17	- 947.128,64	- 25.079.959,47
2049	32	0,727304105	26,27949046	- 889.806,78	- 409.534,03	- 1.299.340,81	- 945.015,90	- 26.024.975,38
2050	33	0,720103075	26,99959354	- 978.787,45	- 419.772,38	- 1.398.559,84	- 1.007.107,24	- 27.032.082,61
2051	34	0,712973341	27,71256688	- 978.787,45	- 430.266,69	- 1.409.054,15	- 1.004.618,04	- 28.036.700,66
2052	35	0,705914199	28,41848108	- 978.787,45	- 441.023,36	- 1.419.810,81	- 1.002.264,61	- 29.038.965,27
2053	36	0,69892495	29,11740603	- 978.787,45	- 452.048,95	- 1.430.836,40	- 1.000.047,26	- 30.039.012,53
2054	37	0,692004901	29,80941093	- 978.787,45	- 463.350,17	- 1.442.137,62	- 997.966,30	- 31.036.978,83
2055	38	0,685153367	30,49456429	- 1.076.666,20	- 474.933,92	- 1.551.600,12	- 1.063.084,05	- 32.100.062,87
2056	39	0,67836967	31,17293397	- 1.076.666,20	- 486.807,27	- 1.563.473,47	- 1.060.612,98	- 33.160.675,86
2057	40	0,671653139	31,8445871	- 1.076.666,20	- 498.977,45	- 1.575.643,65	- 1.058.286,00	- 34.218.961,86
2058	41	0,665003108	32,50959021	- 1.076.666,20	- 511.145,89	- 1.588.118,09	- 1.056.103,46	- 35.275.065,32
2059	42	0,658418919	33,16800913	- 1.076.666,20	- 524.238,19	- 1.600.904,38	- 1.054.065,73	- 36.329.131,06
2060	43	0,651899919	33,81990905	- 1.184.332,82	- 537.344,14	- 1.721.676,96	- 1.122.361,07	- 37.451.492,13
2061	44	0,645445465	34,46535451	- 1.184.332,82	- 550.777,74	- 1.735.110,56	- 1.119.919,24	- 38.571.411,37
2062	45	0,639054916	35,10440943	- 1.184.332,82	- 564.547,19	- 1.748.880,01	- 1.117.630,36	- 39.689.041,74
2063	46	0,632727639	35,73713707	- 1.184.332,82	- 578.660,87	- 1.762.993,69	- 1.115.494,83	- 40.804.536,57
2064	47	0,626463009	36,36360008	- 1.184.332,82	- 593.127,39	- 1.777.460,21	- 1.113.513,07	- 41.918.049,64
2065	48	0,620260405	36,98386048	- 1.302.766,10	- 607.955,57	- 1.910.721,67	- 1.185.145,00	- 43.103.194,64
2066	49	0,614119213	37,5979797	- 1.302.766,10	- 623.154,46	- 1.925.920,56	- 1.182.744,82	- 44.285.939,46
2067	50	0,608038825	38,20601852	- 1.302.766,10	- 638.733,33	- 1.941.499,42	- 1.180.507,03	- 45.466.446,49
2068	51	0,602018638	38,80803716	- 1.302.766,10	- 654.701,66	- 1.957.467,76	- 1.178.432,07	- 46.644.878,56
2069	52	0,596058058	39,40409522	- 1.302.766,10	- 671.069,20	- 1.973.835,30	- 1.176.520,43	- 47.821.398,99
2070	53	0,590156493	39,99425171	- 1.433.042,71	- 687.845,93	- 2.120.888,64	- 1.251.656,20	- 49.073.055,20
2071	54	0,584313359	40,57856507	- 1.433.042,71	- 705.042,08	- 2.138.084,79	- 1.249.311,50	- 50.322.366,70
2072	55	0,578528078	41,15709315	- 1.433.042,71	- 722.668,13	- 2.155.710,84	- 1.247.139,25	- 51.569.505,95
2073	56	0,572800078	41,72989323	- 1.433.042,71	- 740.734,83	- 2.173.777,54	- 1.245.139,95	- 52.814.645,89
2074	57	0,56712879	42,29702202	- 1.433.042,71	- 759.253,20	- 2.192.295,91	- 1.243.314,13	- 54.057.960,02
2075	58	0,561513653	42,85853567	- 1.576.346,98	- 778.234,53	- 2.354.581,51	- 1.322.129,67	- 55.380.089,69
2076	59	0,555954112	43,41448978	- 1.576.346,98	- 797.690,40	- 2.374.037,38	- 1.319.855,84	- 56.699.945,53
2077	60	0,550449616	43,9649394	- 1.576.346,98	- 817.632,66	- 2.393.979,64	- 1.317.765,17	- 58.017.710,71
2078	61	0,54499962	44,50993902	- 1.576.346,98	- 838.073,47	- 2.414.420,45	- 1.315.858,23	- 59.333.568,94
2079	62	0,539603584	45,0495426	- 1.576.346,98	- 859.025,31	- 2.435.372,29	- 1.314.135,62	- 60.647.704,55

Summe

Haushaltsbelastung
Aufwand im HH-Jahr
- 255.000,00
- 255.000,00
- 255.000,00
- 552.500,00
- 552.500,00
- 552.500,00
- 552.500,00
- 552.500,00
- 607.750,00
- 607.750,00
- 607.750,00
- 607.750,00
- 607.750,00
- 668.525,00
- 668.525,00
- 668.525,00
- 668.525,00
- 668.525,00
- 735.377,50
- 735.377,50
- 735.377,50
- 735.377,50
- 735.377,50
- 808.915,25
- 808.915,25
- 808.915,25
- 808.915,25
- 808.915,25
- 889.806,78
- 889.806,78
- 889.806,78
- 889.806,78
- 889.806,78
- 978.787,45
- 978.787,45
- 978.787,45
- 978.787,45
- 978.787,45
- 1.076.666,20
- 1.076.666,20
- 1.076.666,20
- 1.076.666,20
- 1.076.666,20
- 1.184.332,82
- 1.184.332,82
- 1.184.332,82
- 1.184.332,82
- 1.184.332,82
- 1.302.766,10
- 1.302.766,10
- 1.302.766,10
- 1.302.766,10
- 1.302.766,10
- 1.433.042,71
- 1.433.042,71
- 1.433.042,71
- 1.433.042,71
- 1.433.042,71
- 1.576.346,98
- 1.576.346,98
- 1.576.346,98
- 1.576.346,98
- 59.839.083,91

Alternative 4 - kleiner Neubau - (4,3 Mio. Investition)

Kapitalwertmethode															
Jahr	Periode	Barwert-Faktor	Mietkosten	Kosten Abriss	Anfangs-investition	Förderung	Darlehns-gewährung	Zinsaufwand	Tilgung	Betriebskosten	Instandhaltung	Restwert	Gesamtausgaben	Barwert	Barwert (Summe)
2017	0	1	-255.000,00							- 86.834,48			- 341.834,48	- 341.834,48	- 341.834,48
2018	1	0,99009901	-255.000,00							- 89.005,35			- 344.005,35	- 340.599,35	- 682.433,84
2019	2	0,980296049	-255.000,00	- 30.000,00	- 4.300.000,00					- 91.230,48			- 376.230,48	- 368.817,25	- 1.051.251,09
2020	3	0,970590148	-255.000,00					- 42.762,57	- 63.447,43	- 200.123,41	- 64.500,00		- 625.833,41	- 607.427,75	- 1.658.678,84
2021	4	0,960980344	-255.000,00					- 42.125,71	- 64.084,29	- 205.126,50	- 65.790,00		- 632.126,50	- 607.461,14	- 2.266.139,98
2022	5	0,951465688	-255.000,00					- 41.482,46	- 64.727,54	- 210.254,66	- 67.105,80		- 638.570,46	- 607.577,88	- 2.873.717,86
2023	6	0,942045235	-255.000,00					- 40.832,75	- 65.377,25	- 215.511,03	- 68.447,92		- 645.168,94	- 607.778,33	- 3.481.496,19
2024	7	0,932718055	-255.000,00					- 40.176,52	- 66.033,48	- 220.898,80	- 69.816,87		- 651.925,68	- 608.062,85	- 4.089.559,04
2025	8	0,923483222	-280.500,00					- 39.513,71	- 66.696,29	- 226.421,27	- 71.213,21		- 684.344,49	- 631.980,65	- 4.721.539,69
2026	9	0,914339824	-280.500,00					- 38.844,24	- 67.365,76	- 232.081,81	- 72.637,48		- 691.429,28	- 632.201,33	- 5.353.741,02
2027	10	0,905286955	-280.500,00					- 38.168,05	- 68.041,95	- 237.883,85	- 74.090,23		- 698.684,08	- 632.509,58	- 5.986.250,60
2028	11	0,896323718	-280.500,00					- 37.485,08	- 68.724,92	- 243.830,95	- 75.572,03		- 706.112,98	- 632.905,81	- 6.619.156,41
2029	12	0,887449225	-280.500,00					- 36.795,25	- 69.414,75	- 249.926,72	- 77.083,47		- 713.720,19	- 633.390,43	- 7.252.546,84
2030	13	0,878662599	-308.550,00					- 46.981,16	- 59.228,84	- 256.174,89	- 78.625,14		- 749.560,03	- 658.610,36	- 7.911.157,20
2031	14	0,86996297	-308.550,00					- 46.207,43	- 60.002,57	- 262.579,26	- 80.197,64		- 757.536,90	- 659.029,05	- 8.570.186,25
2032	15	0,861349475	-308.550,00					- 45.423,58	- 60.786,42	- 269.143,74	- 81.801,60		- 765.705,34	- 659.539,89	- 9.229.726,15
2033	16	0,852821262	-308.550,00					- 44.629,50	- 61.580,50	- 275.872,34	- 83.437,63		- 774.069,96	- 660.143,32	- 9.889.869,47
2034	17	0,844377487	-308.550,00					- 43.825,04	- 62.384,96	- 282.769,14	- 85.106,38		- 782.635,52	- 660.839,82	- 10.550.709,29
2035	18	0,836017314	-339.405,00					- 43.010,07	- 63.199,93	- 289.838,37	- 86.808,51		- 822.261,88	- 687.425,17	- 11.238.134,46
2036	19	0,827739915	-339.405,00					- 42.184,46	- 64.025,54	- 297.084,33	- 88.544,68		- 831.244,01	- 688.053,85	- 11.926.188,30
2037	20	0,81954447	-339.405,00					- 41.348,06	- 64.861,94	- 304.511,44	- 90.315,57		- 840.442,01	- 688.779,60	- 12.614.967,91
2038	21	0,811430169	-339.405,00					- 40.500,74	- 65.709,26	- 312.124,23	- 92.121,88		- 849.861,11	- 689.602,94	- 13.304.570,85
2039	22	0,803396207	-339.405,00					- 39.642,34	- 66.567,66	- 319.927,33	- 93.964,32		- 859.506,65	- 690.524,38	- 13.995.095,23
2040	23	0,795441789	-373.345,50					- 47.774,37	- 58.435,63	- 327.925,52	- 95.843,61		- 903.324,62	- 718.542,15	- 14.713.637,39
2041	24	0,787566127	-373.345,50					- 46.833,78	- 59.376,22	- 336.123,65	- 97.760,48		- 913.439,63	- 719.394,11	- 15.433.031,50
2042	25	0,779768443	-373.345,50					- 45.878,04	- 60.331,96	- 344.526,74	- 99.715,69		- 923.797,93	- 720.348,48	- 16.153.379,98
2043	26	0,772047963	-373.345,50					- 44.906,92	- 61.303,08	- 353.139,91	- 101.710,00		- 934.405,42	- 721.405,80	- 16.874.785,78
2044	27	0,764403924	-373.345,50					- 43.920,17	- 62.289,83	- 361.968,41	- 103.744,20		- 945.268,11	- 722.566,66	- 17.597.352,43
2045	28	0,756835568	-410.680,05					- 42.917,54	- 63.292,46	- 371.017,62	- 105.819,09		- 993.726,76	- 752.087,76	- 18.349.440,19
2046	29	0,749342147	-410.680,05					- 41.898,77	- 64.311,23	- 380.293,06	- 107.935,47		- 1.005.118,58	- 753.177,72	- 19.102.617,90
2047	30	0,741922918	-410.680,05					- 40.863,60	- 65.346,40	- 389.800,39	- 110.094,18		- 1.016.784,62	- 754.375,81	- 19.856.993,71
2048	31	0,734577146	-410.680,05					- 39.811,77	- 66.398,23	- 399.545,40	- 112.296,06		- 1.028.731,51	- 755.682,66	- 20.612.676,37
2049	32	0,727304105	-410.680,05					- 38.743,00	- 67.467,00	- 409.534,03	- 114.541,98		- 1.040.966,07	- 757.098,89	- 21.369.775,26
2050	33	0,720103075	-451.748,06					- 44.768,51	- 61.441,49	- 419.772,38	- 116.832,82		- 1.094.563,26	- 788.198,37	- 22.157.973,63
2051	34	0,712973341	-451.748,06					- 43.592,77	- 62.617,23	- 430.266,69	- 119.169,48		- 1.107.394,23	- 789.542,56	- 22.947.516,19
2052	35	0,705914199	-451.748,06					- 42.394,54	- 63.815,46	- 441.023,36	- 121.552,87		- 1.120.534,28	- 791.001,06	- 23.738.517,26
2053	36	0,69892495	-451.748,06					- 41.173,38	- 65.036,62	- 452.048,95	- 123.983,93		- 1.133.990,93	- 792.574,55	- 24.531.091,81
2054	37	0,692004901	-451.748,06					- 39.928,85	- 66.281,15	- 463.350,17	- 126.463,60		- 1.147.771,83	- 794.263,73	- 25.325.355,54
2055	38	0,685153367	-496.922,86					- 38.660,51	- 67.549,49	- 474.933,92	- 128.992,88		- 1.207.059,66	- 827.020,99	- 26.152.376,53
2056	39	0,67836967	-496.922,86					- 37.367,90	- 68.842,10	- 486.807,27	- 131.572,73		- 1.221.512,87	- 828.637,28	- 26.981.013,81
2057	40	0,671653139	-496.922,86					- 36.050,55	- 70.159,45	- 498.977,45	- 134.204,19		- 1.236.314,50	- 830.374,52	- 27.811.388,32
2058	41	0,665003108	-496.922,86					- 34.707,99	- 71.502,01	- 511.451,89	- 136.888,27		- 1.251.473,02	- 832.233,45	- 28.643.621,77
2059	42	0,658418919	-496.922,86					- 33.339,74	- 72.870,26	- 524.238,19	- 139.626,04		- 1.266.997,08	- 834.214,85	- 29.477.836,62
2060	43	0,651899919	-546.615,15					- 31.945,31	- 74.264,69	- 537.344,14	- 142.418,56		- 1.332.587,85	- 868.713,91	- 30.346.550,53
2061	44	0,645445465	-546.615,15					- 35.384,11	- 70.825,89	- 550.777,74	- 145.266,93		- 1.348.869,82	- 870.621,91	- 31.217.172,44
2062	45	0,639054916	-546.615,15					- 33.813,03	- 72.396,97	- 564.547,19	- 148.172,27		- 1.365.544,60	- 872.657,99	- 32.089.830,43
2063	46	0,632727639	-546.615,15					- 32.207,11	- 74.002,89	- 578.660,87	- 151.135,71		- 1.382.621,73	- 874.822,98	- 32.964.653,41
2064	47	0,626463009	-546.615,15					- 30.565,57	- 75.644,43	- 593.127,39	- 154.158,43		- 1.400.110,96	- 877.117,73	- 33.841.771,14
2065	48	0,620260405	-601.276,66					- 28.887,61	- 77.322,39	- 607.955,57	- 157.241,60		- 1.472.683,83	- 913.447,47	- 34.755.218,61
2066	49	0,614119213	-601.276,66					- 27.172,43	- 79.037,57	- 623.154,46	- 160.386,43		- 1.491.027,55	- 915.668,67	- 35.670.887,28
2067	50	0,608038825	-601.276,66					- 25.419,21	- 80.790,79	- 638.733,33	- 163.594,16		- 1.509.814,14	- 918.025,62	- 36.588.912,89
2068	51	0,602018638	-601.276,66					- 23.627,09	- 82.582,91	- 654.701,66	- 166.866,04		- 1.529.054,36	- 920.519,22	- 37.509.432,12
2069	52	0,596058058	-601.276,66					- 21.795,23	- 84.414,77	- 671.069,20	- 170.203,36		- 1.548.759,22	- 923.150,41	- 38.432.582,53
2070	53	0,590156493	-661.404,33					- 22.665,54	- 83.544,46	- 687.845,93	- 173.607,43		- 1.629.067,69	- 961.404,87	- 39.393.987,40
2071	54	0,584313359	-661.404,33					- 20.557,27	- 85.652,73	- 705.042,08	- 177.079,58		- 1.649.735,98	- 963.962,77	- 40.357.950,18
2072	55	0,578528078	-661.404,33					- 18.395,79	- 87.814,21	- 722.668,13	- 180.621,17		- 1.670.903,63	- 966.664,66	- 41.324.614,84
2073	56	0,572800078	-661.404,33					- 16.179,77	- 90.030,23	- 740.734,83	- 184.233,59		- 1.692.582,75	- 969.511,53	- 42.294.126,37
2074	57	0,56712879	-661.404,33					- 13.907,82	- 92.302,18	- 759.253,20	- 187.918,26		- 1.714.785,79	- 972.504,39	- 43.266.630,76
2075	58	0,561513653	-727.544,76					- 11.578,54	- 94.631,46	- 778.234,53	- 191.676,63		- 1.803.665,92	- 1.012.783,04	- 44.279.413,81
2076	59	0,555954112	-727.544,76					- 9.190,49	- 97.019,51	- 797.690,40	- 195.510,16		- 1.826.955,32	- 1.015.703,32	- 45.295.117,13
2077	60	0,550449616	-727.544,76					- 6.742,16	- 99.467,84	- 817.632,66	- 199.420,36		- 1.850.807,78	- 1.018.776,43	- 46.313.893,56
2078	61	0,54499962	-727.544,76					- 4.232,06	- 101.977,94	- 838.073,47	- 203.408,77		- 1.875.237,01	- 1.022.003,46	- 47.335.897,02
2079	62	0,539603584	-727.544,76					- 1.658,61	- 104.551,39	- 859.025,31	- 207.476,95	1.290.000,00	- 610.257,02	- 329.296,87	- 47.665.193,89
Summe															

Haushaltsbelastung						
Abschreibung	Auflösung SoPo	Zinsaufwand	Instandhaltungs- aufwand	Mietaufwand	Verkaufserlös	Aufwand im HH-Jahr
				- 255.000,00		- 255.000,00
				- 255.000,00		- 255.000,00
				- 255.000,00		- 255.000,00
- 71.666,67	-	- 42.762,57	- 64.500,00	- 255.000,00		- 433.929,23
- 71.666,67	-	- 42.125,71	- 65.790,00	- 255.000,00		- 434.582,38
- 71.666,67	-	- 41.482,46	- 67.105,80	- 255.000,00		- 435.254,93
- 71.666,67	-	- 40.832,75	- 68.447,92	- 255.000,00		- 435.947,34
- 71.666,67	-	- 40.176,52	- 69.816,87	- 255.000,00		- 436.660,07
- 71.666,67	-	- 39.513,71	- 71.213,21	- 280.500,00		- 462.893,59
- 71.666,67	-	- 38.844,24	- 72.637,48	- 280.500,00		- 463.648,38
- 71.666,67	-	- 38.168,05	- 74.090,23	- 280.500,00		- 464.424,95
- 71.666,67	-	- 37.485,08	- 75.572,03	- 280.500,00		- 465.223,77
- 71.666,67	-	- 36.795,25	- 77.083,47	- 280.500,00		- 466.045,38
- 71.666,67	-	- 46.981,16	- 78.625,14	- 308.550,00		- 505.822,97
- 71.666,67	-	- 46.207,43	- 80.197,64	- 308.550,00		- 506.621,74
- 71.666,67	-	- 45.423,58	- 81.801,60	- 308.550,00		- 507.441,84
- 71.666,67	-	- 44.629,50	- 83.437,63	- 308.550,00		- 508.283,79
- 71.666,67	-	- 43.825,04	- 85.106,38	- 308.550,00		- 509.148,09
- 71.666,67	-	- 43.010,07	- 86.808,51	- 339.405,00		- 540.890,25
- 71.666,67	-	- 42.184,46	- 88.544,68	- 339.405,00		- 541.800,80
- 71.666,67	-	- 41.348,06	- 90.315,57	- 339.405,00		- 542.735,30
- 71.666,67	-	- 40.500,74	- 92.121,88	- 339.405,00		- 543.694,29
- 71.666,67	-	- 39.642,34	- 93.964,32	- 339.405,00		- 544.678,33
- 71.666,67	-	- 47.774,37	- 95.843,61	- 373.345,50		- 588.630,15
- 71.666,67	-	- 46.833,78	- 97.760,48	- 373.345,50		- 589.606,42
- 71.666,67	-	- 45.878,04	- 99.715,69	- 373.345,50		- 590.605,90
- 71.666,67	-	- 44.906,92	- 101.710,00	- 373.345,50		- 591.629,09
- 71.666,67	-	- 43.920,17	- 103.744,20	- 373.345,50		- 592.676,54
- 71.666,67	-	- 42.917,54	- 105.819,09	- 410.680,05		- 631.083,34
- 71.666,67	-	- 41.898,77	- 107.935,47	- 410.680,05		- 632.180,95
- 71.666,67	-	- 40.863,60	- 110.094,18	- 410.680,05		- 633.304,49
- 71.666,67	-	- 39.811,77	- 112.296,06	- 410.680,05		- 634.454,54
- 71.666,67	-	- 38.743,00	- 114.541,98	- 410.680,05		- 635.631,70
- 71.666,67	-	- 44.768,51	- 116.832,82	- 451.748,06		- 685.016,05
- 71.666,67	-	- 43.592,77	- 119.169,48	- 451.748,06		- 686.176,97
- 71.666,67	-	- 42.394,54	- 121.552,87	- 451.748,06		- 687.362,13
- 71.666,67	-	- 41.173,38	- 123.983,93	- 451.748,06		- 688.572,03
- 71.666,67	-	- 39.928,85	- 126.463,60	- 451.748,06		- 689.807,18
- 71.666,67	-	- 38.660,51	- 128.992,88	- 496.922,86		- 736.242,91
- 71.666,67	-	- 37.367,90	- 131.572,73	- 496.922,86		- 737.530,16
- 71.666,67	-	- 36.050,55	- 134.204,19	- 496.922,86		- 738.844,26
- 71.666,67	-	- 34.707,99	- 136.888,27	- 496.922,86		- 740.185,79
- 71.666,67	-	- 33.339,74	- 139.626,04	- 496.922,86		- 741.555,31
- 71.666,67	-	- 31.945,31	- 142.418,56	- 546.615,15		- 792.645,68
- 71.666,67	-	- 35.384,11	- 145.266,93	- 546.615,15		- 798.932,85
- 71.666,67	-	- 33.813,03	- 148.172,27	- 546.615,15		- 800.267,12
- 71.666,67	-	- 32.207,11	- 151.135,71	- 546.615,15		- 801.624,64
- 71.666,67	-	- 30.565,57	- 154.158,43	- 546.615,15		- 803.005,81
- 71.666,67	-	- 28.887,61	- 157.241,60	- 601.276,66		- 859.072,53
- 71.666,67	-	- 27.172,43	- 160.386,43	- 601.276,66		- 860.502,19
- 71.666,67	-	- 25.419,21	- 163.594,16	- 601.276,66		- 861.956,69
- 71.666,67	-	- 23.627,09	- 166.866,04	- 601.276,66		- 863.436,46
- 71.666,67	-	- 21.795,23	- 170.203,36	- 601.276,66		- 864.941,91
- 71.666,67	-	- 22.665,54	- 173.607,43	- 661.404,33		- 929.343,96
- 71.666,67	-	- 20.557,27	- 177.079,58	- 661.404,33		- 930.707,84
- 71.666,67	-	- 18.395,79	- 180.621,17	- 661.404,33		- 932.087,95
- 71.666,67	-	- 16.179,77	- 184.233,59	- 661.404,33		- 933.484,35
- 71.666,67	-	- 13.907,82	- 187.918,26	- 661.404,33		- 934.897,08
- 71.666,67	-	- 11.578,54	- 191.676,63	- 727.544,76		- 1.002.466,60
- 71.666,67	-	- 9.190,49	- 195.510,16	- 727.544,76		- 1.003.912,07
- 71.666,67	-	- 6.742,16	- 199.420,36	- 727.544,76		- 1.005.373,96
- 71.666,67	-	- 4.232,06	- 203.408,77	- 727.544,76		- 1.006.852,26
- 71.666,67	-	- 1.658,61	- 207.476,95	- 727.544,76	1.290.000,00	281.653,02
- 4.300.000,00	-	- 2.073.396,19	- 7.356.324,29	- 28.029.961,80	1.290.000,00	- 40.469.682,28

Alternative 5 - großer Neubau - (7,45 Mio. Investition)

Kapitalwertmethode															
Jahr	Periode	Barwertfaktor	Miete	Kosten Abriss	Anfangs-investition	Förderung	Darlehns-gewährung	Zinsaufwand	Tilgung	Betriebskosten	Instandhaltung	Restwert	Gesamtausgaben	Barwert	Barwert (Summe)
2017	0	1	- 255.000,00							- 86.834,48			- 341.834,48	- 341.834,48	- 341.834,48
2018	1	0,99009901	- 255.000,00							- 89.005,35			- 344.005,35	- 340.599,35	- 682.433,84
2019	2	0,980296049	- 255.000,00	- 30.000,00	- 7.450.000,00		7.450.000,00			- 91.230,48			- 376.230,48	- 368.817,25	- 1.051.251,09
2020	3	0,970590148						- 74.088,63	- 109.926,37	- 170.579,48	- 111.750,00		- 466.344,48	- 452.629,35	- 1.503.880,44
2021	4	0,960980344						- 72.985,24	- 111.029,76	- 174.843,96	- 113.985,00		- 472.843,96	- 454.393,75	- 1.958.274,20
2022	5	0,951465688						- 71.870,77	- 112.144,23	- 179.215,06	- 116.264,70		- 479.494,76	- 456.222,81	- 2.414.497,01
2023	6	0,942045235						- 70.745,12	- 113.269,88	- 183.695,44	- 118.589,99		- 486.300,43	- 458.117,00	- 2.872.614,01
2024	7	0,932718055						- 69.608,16	- 114.406,84	- 188.287,82	- 120.961,79		- 493.264,62	- 460.076,81	- 3.332.690,83
2025	8	0,923483222						- 68.459,80	- 115.555,20	- 192.995,02	- 123.381,03		- 500.391,05	- 462.102,74	- 3.794.793,57
2026	9	0,914339824						- 67.299,91	- 116.715,09	- 197.819,89	- 125.848,65		- 507.683,54	- 464.195,28	- 4.258.988,85
2027	10	0,905286955						- 66.128,37	- 117.886,63	- 202.765,39	- 128.365,62		- 515.146,02	- 466.354,97	- 4.725.343,82
2028	11	0,896323718						- 64.945,08	- 119.069,92	- 207.834,53	- 130.932,94		- 522.782,46	- 468.582,32	- 5.193.926,14
2029	12	0,887449225						- 63.749,91	- 120.265,09	- 213.030,39	- 133.551,59		- 530.596,98	- 470.877,88	- 5.664.804,02
2030	13	0,878662599						- 81.397,60	- 102.617,40	- 218.356,15	- 136.222,63		- 538.593,78	- 473.242,21	- 6.138.046,23
2031	14	0,86996297						- 80.057,05	- 103.957,95	- 223.815,05	- 138.947,08		- 546.777,13	- 475.675,86	- 6.613.722,08
2032	15	0,861349475						- 78.699,00	- 105.316,00	- 229.410,43	- 141.726,02		- 555.151,45	- 478.179,41	- 7.091.901,49
2033	16	0,852821262						- 77.323,20	- 106.691,80	- 235.145,69	- 144.560,54		- 563.721,23	- 480.753,45	- 7.572.654,95
2034	17	0,844377487						- 75.929,43	- 108.085,57	- 241.024,33	- 147.451,75		- 572.491,08	- 483.398,58	- 8.056.053,53
2035	18	0,836017314						- 74.517,45	- 109.497,55	- 247.049,94	- 150.400,79		- 581.465,73	- 486.115,42	- 8.542.168,94
2036	19	0,827739915						- 73.087,03	- 110.927,97	- 253.226,19	- 153.408,80		- 590.649,99	- 488.904,57	- 9.031.073,52
2037	20	0,81954447						- 71.637,92	- 112.377,08	- 259.556,84	- 156.476,98		- 600.048,82	- 491.766,69	- 9.522.840,21
2038	21	0,811430169						- 70.169,88	- 113.845,12	- 266.045,77	- 159.606,52		- 609.667,28	- 494.702,43	- 10.017.542,64
2039	22	0,803396207						- 68.682,66	- 115.332,34	- 272.696,91	- 162.798,65		- 619.510,56	- 497.712,43	- 10.515.255,07
2040	23	0,795441789						- 82.771,88	- 101.243,12	- 279.514,33	- 166.054,62		- 629.583,95	- 500.797,39	- 11.016.052,46
2041	24	0,787566127						- 81.142,24	- 102.872,76	- 286.502,19	- 169.375,71		- 639.892,90	- 503.957,98	- 11.520.010,43
2042	25	0,779768443						- 79.486,38	- 104.528,62	- 293.664,75	- 172.763,23		- 650.442,97	- 507.194,90	- 12.027.205,34
2043	26	0,772047963						- 77.803,86	- 106.211,14	- 301.006,36	- 176.218,49		- 661.239,86	- 510.508,88	- 12.537.714,22
2044	27	0,764403924						- 76.094,25	- 107.920,75	- 308.531,52	- 179.742,86		- 672.289,39	- 513.900,64	- 13.051.614,87
2045	28	0,756835568						- 74.357,13	- 109.657,87	- 316.244,81	- 183.337,72		- 683.597,53	- 517.370,93	- 13.568.985,79
2046	29	0,749342147						- 72.592,05	- 111.422,95	- 324.150,93	- 187.004,47		- 695.170,41	- 520.920,48	- 14.089.906,28
2047	30	0,741922918						- 70.798,56	- 113.216,44	- 332.254,70	- 190.744,56		- 707.014,27	- 524.550,09	- 14.614.456,37
2048	31	0,734577146						- 68.976,20	- 115.038,80	- 340.561,07	- 194.559,46		- 719.135,53	- 528.260,52	- 15.142.716,89
2049	32	0,727304105						- 67.124,51	- 116.890,49	- 349.075,10	- 198.450,64		- 731.540,74	- 532.052,59	- 15.674.769,48
2050	33	0,720103075						- 77.564,04	- 106.450,96	- 357.801,98	- 202.419,66		- 744.236,63	- 535.927,09	- 16.210.696,56
2051	34	0,712973341						- 75.527,01	- 108.487,99	- 366.747,03	- 206.468,05		- 757.230,08	- 539.884,86	- 16.750.581,42
2052	35	0,705914199						- 73.451,01	- 110.563,99	- 375.915,70	- 210.597,41		- 770.528,11	- 543.926,74	- 17.294.508,16
2053	36	0,69892495						- 71.335,28	- 112.679,72	- 385.313,59	- 214.809,36		- 784.137,95	- 548.053,58	- 17.842.561,74
2054	37	0,692004901						- 69.179,06	- 114.835,94	- 394.946,43	- 219.105,55		- 798.066,98	- 552.266,26	- 18.394.828,00
2055	38	0,685153367						- 66.981,58	- 117.033,42	- 404.820,09	- 223.487,66		- 812.322,75	- 556.565,67	- 18.951.393,67
2056	39	0,67836967						- 64.742,05	- 119.272,95	- 414.940,60	- 227.957,41		- 826.913,01	- 560.952,70	- 19.512.346,37
2057	40	0,671653139						- 62.459,67	- 121.555,33	- 425.314,11	- 232.516,56		- 841.845,67	- 565.428,29	- 20.077.774,66
2058	41	0,665003108						- 60.133,61	- 123.881,39	- 435.946,96	- 237.166,89		- 857.128,85	- 569.993,35	- 20.647.768,01
2059	42	0,658418919						- 57.763,04	- 126.251,96	- 446.845,64	- 241.910,23		- 872.770,87	- 574.648,85	- 21.222.416,86
2060	43	0,651899919						- 55.347,11	- 128.667,89	- 458.016,78	- 246.748,43		- 888.780,21	- 579.395,75	- 21.801.812,61
2061	44	0,645445465						- 61.305,02	- 122.709,98	- 469.467,20	- 251.683,40		- 905.165,60	- 584.235,03	- 22.386.047,64
2062	45	0,639054916						- 58.583,05	- 125.431,95	- 481.203,88	- 256.717,07		- 921.935,95	- 589.167,70	- 22.975.215,34
2063	46	0,632727639						- 55.800,69	- 128.214,31	- 493.233,98	- 261.851,41		- 939.100,39	- 594.194,77	- 23.569.410,11
2064	47	0,626463009						- 52.956,62	- 131.058,38	- 505.564,83	- 267.088,44		- 956.668,26	- 599.317,28	- 24.168.727,39
2065	48	0,620260405						- 50.049,46	- 133.965,54	- 518.203,95	- 272.430,21		- 974.649,15	- 604.536,28	- 24.773.263,67
2066	49	0,614119213						- 47.077,82	- 136.937,18	- 531.159,05	- 277.878,81		- 993.052,86	- 609.852,84	- 25.383.116,51
2067	50	0,608038825						- 44.040,26	- 139.974,74	- 544.438,02	- 283.436,39		- 1.011.889,41	- 615.268,05	- 25.998.384,56
2068	51	0,602018638						- 40.935,31	- 143.079,69	- 558.048,97	- 289.105,12		- 1.031.169,09	- 620.783,01	- 26.619.167,57
2069	52	0,596058058						- 37.761,50	- 146.253,50	- 572.000,20	- 294.887,22		- 1.050.902,41	- 626.398,85	- 27.245.566,42
2070	53	0,590156493						- 39.269,37	- 144.745,63	- 586.300,20	- 300.784,96		- 1.071.100,16	- 632.116,72	- 27.877.683,13
2071	54	0,584313359						- 35.616,66	- 148.398,34	- 600.957,71	- 306.800,66		- 1.091.773,37	- 637.937,76	- 28.515.620,90
2072	55	0,578528078						- 31.871,78	- 152.143,22	- 615.981,65	- 312.936,67		- 1.112.933,32	- 643.863,18	- 29.159.484,07
2073	56	0,572800078						- 28.032,39	- 155.982,61	- 631.381,19	- 319.195,41		- 1.134.591,60	- 649.894,16	- 29.809.378,23
2074	57	0,56712879						- 24.096,11	- 159.918,89	- 647.165,72	- 325.579,32		- 1.156.760,04	- 656.031,92	- 30.465.410,15
2075	58	0,561513653						- 20.060,50	- 163.954,50	- 663.344,86	- 332.090,90		- 1.179.450,77	- 662.277,71	- 31.127.687,86
2076	59	0,555954112						- 15.923,05	- 168.091,95	- 679.928,48	- 338.732,72		- 1.202.676,20	- 668.632,78	- 31.796.320,64
2077	60	0,550449616						- 11.681,19	- 172.333,81	- 696.926,70	- 345.507,38		- 1.226.449,07	- 675.098,42	- 32.471.419,06
2078	61	0,54499962						- 7.332,29	- 176.682,71	- 714.349,86	- 352.417,52		- 1.250.782,39	- 681.675,92	- 33.153.094,98
2079	62	0,539603584						- 2.873,64	- 181.141,36	- 732.208,61	- 359.465,87	2.235.000,00	959.310,52	517.647,39	- 32.635.447,59

Summe

Haushaltsbelastung						
Abschreibung	Auflösung SoPo	Zinsaufwand	Instandhaltungs- aufwand	Miete (für 2017-2019)	Verkaufserlös	Aufwand im HH-Jahr
				- 255.000,00		- 255.000,00
				- 255.000,00		- 255.000,00
				- 255.000,00		- 255.000,00
- 124.166,67	-	- 74.088,63	- 111.750,00			- 310.005,30
- 124.166,67	-	- 72.985,24	- 113.985,00			- 311.136,91
- 124.166,67	-	- 71.870,77	- 116.264,70			- 312.302,14
- 124.166,67	-	- 70.745,12	- 118.589,99			- 313.501,78
- 124.166,67	-	- 69.608,16	- 120.961,79			- 314.736,63
- 124.166,67	-	- 68.459,80	- 123.381,03			- 316.007,50
- 124.166,67	-	- 67.299,91	- 125.848,65			- 317.315,22
- 124.166,67	-	- 66.128,37	- 128.365,62			- 318.660,66
- 124.166,67	-	- 64.945,08	- 130.932,94			- 320.044,68
- 124.166,67	-	- 63.749,91	- 133.551,59			- 321.468,17
- 124.166,67	-	- 81.397,60	- 136.222,63			- 341.786,89
- 124.166,67	-	- 80.057,05	- 138.947,08			- 343.170,80
- 124.166,67	-	- 78.699,00	- 141.726,02			- 344.591,68
- 124.166,67	-	- 77.323,20	- 144.560,54			- 346.050,41
- 124.166,67	-	- 75.929,43	- 147.451,75			- 347.547,85
- 124.166,67	-	- 74.517,45	- 150.400,79			- 349.084,91
- 124.166,67	-	- 73.087,03	- 153.408,80			- 350.662,50
- 124.166,67	-	- 71.637,92	- 156.476,98			- 352.281,57
- 124.166,67	-	- 70.169,88	- 159.606,52			- 353.943,07
- 124.166,67	-	- 68.682,66	- 162.798,65			- 355.647,98
- 124.166,67	-	- 82.771,88	- 166.054,62			- 372.993,17
- 124.166,67	-	- 81.142,24	- 169.375,71			- 374.684,62
- 124.166,67	-	- 79.486,38	- 172.763,23			- 376.416,27
- 124.166,67	-	- 77.803,86	- 176.218,49			- 378.189,02
- 124.166,67	-	- 76.094,25	- 179.742,86			- 380.003,78
- 124.166,67	-	- 74.357,13	- 183.337,72			- 381.861,52
- 124.166,67	-	- 72.592,05	- 187.004,47			- 383.763,19
- 124.166,67	-	- 70.798,56	- 190.744,56			- 385.709,79
- 124.166,67	-	- 68.976,20	- 194.559,46			- 387.702,32
- 124.166,67	-	- 67.124,51	- 198.450,64			- 389.741,82
- 124.166,67	-	- 77.564,04	- 202.419,66			- 404.150,36
- 124.166,67	-	- 75.527,01	- 206.468,05			- 406.161,73
- 124.166,67	-	- 73.451,01	- 210.597,41			- 408.215,09
- 124.166,67	-	- 71.335,28	- 214.809,36			- 410.311,30
- 124.166,67	-	- 69.179,06	- 219.105,55			- 412.451,27
- 124.166,67	-	- 66.981,58	- 223.487,66			- 414.635,91
- 124.166,67	-	- 64.742,05	- 227.957,41			- 416.866,13
- 124.166,67	-	- 62.459,67	- 232.516,56			- 419.142,90
- 124.166,67	-	- 60.133,61	- 237.166,89			- 421.467,17
- 124.166,67	-	- 57.763,04	- 241.910,23			- 423.839,94
- 124.166,67	-	- 55.347,11	- 246.748,43			- 426.262,21
- 124.166,67	-	- 61.305,02	- 251.683,40			- 437.155,09
- 124.166,67	-	- 58.583,05	- 256.717,07			- 439.466,78
- 124.166,67	-	- 55.800,69	- 261.851,41			- 441.818,77
- 124.166,67	-	- 52.956,62	- 267.088,44			- 444.211,73
- 124.166,67	-	- 50.049,46	- 272.430,21			- 446.646,34
- 124.166,67	-	- 47.077,82	- 277.878,81			- 449.123,30
- 124.166,67	-	- 44.040,26	- 283.436,39			- 451.643,31
- 124.166,67	-	- 40.935,31	- 289.105,12			- 454.207,09
- 124.166,67	-	- 37.761,50	- 294.887,22			- 456.815,38
- 124.166,67	-	- 39.269,37	- 300.784,96			- 464.221,00
- 124.166,67	-	- 35.616,66	- 306.800,66			- 466.583,99
- 124.166,67	-	- 31.871,78	- 312.936,67			- 468.975,12
- 124.166,67	-	- 28.032,39	- 319.195,41			- 471.394,46
- 124.166,67	-	- 24.096,11	- 325.579,32			- 473.842,09
- 124.166,67	-	- 20.060,50	- 332.090,90			- 476.318,07
- 124.166,67	-	- 15.923,05	- 338.732,72			- 478.822,44
- 124.166,67	-	- 11.681,19	- 345.507,38			- 481.355,23
- 124.166,67	-	- 7.332,29	- 352.417,52			- 483.916,48
- 124.166,67	-	- 2.873,64	- 359.465,87		2.235.000,00	- 1.748.493,82
- 7.450.000,00	-	- 3.592.279,44	- 12.745.259,53	- 765.000,00	2.235.000,00	- 22.317.538,97

Anlage 7:

Erläuterungen zur Wirtschaftlichkeitsberechnung

Zur Deckung des künftigen Raumbedarfs der Kreisverwaltung Paderborn kommen drei verschiedene Alternativen in Betracht, der Status quo (Anmietung weiterer Gebäude) sowie die Alternativen 4 und 5 (vgl. Gebäudekonzept 2020, S. 12-15).

Die Alternativen 1 bis 3 decken nicht den Bedarf an zusätzlichen Arbeitsplätzen und werden in der Wirtschaftlichkeitsberechnung daher nicht betrachtet.

Verfahren

Um die wirtschaftlichste Alternative zu ermitteln, erfolgt eine Wirtschaftlichkeitsberechnung jeder Alternative mithilfe der Kapitalwertmethode. Dieses dynamische Verfahren wird gewählt, um den zeitlichen Anfall der Ein- und Auszahlungen, die mit den Investitionen verbunden sind, zu berücksichtigen.

Es erfüllt zudem die Anforderung des § 14 Gemeindehaushaltsverordnung NRW an eine Kostenberechnung, aus welcher die Gesamtkosten der Maßnahme, getrennt nach Grunderwerb und Herstellungskosten, einschließlich der Einrichtungskosten sowie der Folgekosten ersichtlich sind.

Annahmen bei der Berechnung

Im Folgenden werden wesentliche Annahmen bei dieser Berechnung erläutert.

Der Kalkulationszinssatz zur Berechnung wird auf 1 % festgelegt.¹ Als Bezugszeitpunkt wird das Jahr 2017 (Entscheidungszeitpunkt) gewählt.² Alle künftigen Ein- und Auszahlungen werden auf diesen Zeitpunkt hin abgezinst.

Die Nutzungs- und Abschreibungsdauer eines Gebäudes wird auf 60 Jahre festgelegt. Aufgrund der rasant steigenden Anforderungen an Gebäude in den letzten Jahren, z. B. im Hinblick auf Brandschutz, Energieeffizienz, Barrierefreiheit oder technische Ausstattung, wird die bisherige Abschreibungsdauer nicht mehr als zeitgemäß angesehen.

Die erwarteten Werte für alle Ein- und Auszahlungen beinhalten jeweils das im Durchschnitt zu erwartende Risiko.

¹ Vgl. Rundschreiben des BMF zum anzuwendenden Kalkulationszinssatz für die Diskontierung bei einzelwirtschaftlichen Maßnahmen vom 11.05.2016 (http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Oeffentliche_Finanzen/Bundeshaushalt/personalkostensaetze-2015-anl.pdf?__blob=publicationFile&v=3, abgerufen am 16.03.2017)

² Vgl. Arbeitsanleitung Einführung in Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen des Bundes, S. 15

Planungs- und Realisierungskosten

Da die Alternativen 4 und 5 auf dem aktuellen Kreishausgelände entstehen würden, entfallen die Kosten für den Grunderwerb. Es bedarf jedoch zur Realisierung eines Neubaus des Abrisses des Gebäudes Riemkestraße 51.

Die Kosten des Abrisses belaufen sich auf voraussichtlich 30.000 €.

Die Grundannahmen der Alternativen 4 und 5 im Hinblick auf die jeweilige Investitionssumme, die Höhe der einmaligen Förderung, den jährlichen Mietaufwand und den Höchstbetrag der Fremdfinanzierung sind der Ergebnisübersicht der Kapitalwertmethode zu entnehmen.

Die Investitionssumme der Alternativen wurde vom Gebäudemanagement als Gesamtsumme ermittelt und beinhaltet jeweils die Baukosten sowie alle Nebenkosten.

Alternative 4 (kleiner Neubau) - Gesamtkosten: 4.300.000 €

Alternative 5 (großer Neubau) - Gesamtkosten: 7.450.000 €

Die Investitionszahlungen fallen jeweils im Jahr 2019 an. Es wird mit einer Fertigstellung des Gebäudes Anfang 2020 geplant.

Für die Errichtung des Neubaus (Alternativen 4 und 5) könnte eine Förderung nach dem Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen (KInvFG) in Anspruch genommen werden, da mit dem Abbruch des Gebäudes Riemkestraße 51 energetisch schlechte Gebäudeflächen durch energetisch hochwertige Flächen ersetzt werden. Eine genaue Berechnung der Höhe der Förderung wird derzeit mit der Bezirksregierung abgestimmt.

Die Berechnung der Kosten für die Finanzierung (Zinsaufwand) basiert auf einem Zinssatz von 1 % sowie der Annahme einer Steigerung des Zinssatzes um 0,3 % jeweils nach 10 Jahren. Die Höhe des aufgenommenen Kapitals der einzelnen Alternativen ergibt sich jeweils aus der Investitionssumme. Zugrunde gelegt wird ein üblicher Zins- und Tilgungsplan eines Kommunaldarlehns, welches nach 60 Jahren getilgt ist.

Der Mietpreis des Gebäudes an der Rathenastraße 96 liegt mit 9,50 € pro qm leicht über dem von der IHK veröffentlichen Mietspiegel für Gewerbeflächen, entspricht jedoch dem Standard und der Lage des Gebäudes. Für das Gebäude ist eine übliche am Verbraucherpreisindex orientierte Mietveränderung vereinbart, die jeweils bei 10-prozentigen Indexveränderungen wirksam wird. In Anbetracht der aktuellen Veränderungen des Verbraucherpreisindexes ist eine Veränderung der Miete bis zum Ende der Festmietzeit (2021) nicht zu erwarten. Darüber hinaus wird für die Wirtschaftlichkeitsberechnung mit einer jeweils 10-prozentigen Mietsteigerung alle 5 Jahre (beginnend im Jahr 2025) gerechnet. Hierbei wird eine jährliche Steigerung des Verbraucherpreisindexes um 2 % angenommen.

Der Einfachheit halber wird in der Alternative „Anmietung weiterer Gebäude“ für die künftige Anmietung weiterer Mietflächen mit dem gleichen, ansteigenden Mietpreis gerechnet.

Betriebskosten und Instandhaltung (Folgekosten über die gesamte Nutzungsdauer)

Kosten für Heizung, Strom usw. sowie für die Reinigung und Verwaltung der Gebäude sind für die Alternative der weiteren Anmietung sowie für die Alternativen 4 und 5 neutral und daher für alle Alternativen einheitlich anzusetzen. Das Gebäude an der Rathenaustraße 96 ist neuwertig, wodurch sich im Vergleich zu einem Neubau keine geringeren Kosten für Energie ergeben. Die Reinigungskosten sind bei gemieteten oder eigenen Gebäuden identisch. Zudem können die Verwaltungskosten bei gemieteten und eigenen Gebäuden als identisch angesetzt werden.

Die Betriebskosten sind u. a. abhängig von der Nutzfläche der Gebäude. Für die einzelnen Alternativen ergeben sich mit Stand 2017 folgende Kosten:

Alternative „nur Mietobjekte“:	185.834,48 €
Alternative 4 (kleiner Neubau)	185.834,48 €
Alternative 5 (großer Neubau):	158.400,00 €

Die geringeren Betriebskosten bei der Alternative 5 sind durch die effektivere Raumausnutzung und die dadurch geringere Nutzfläche des Neubaus, verglichen mit den übrigen Alternativen. Der kleinere Neubau der Alternative 4 wird aufgrund der Umsetzung des besonderen Raumbedarfs der Psychologischen Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie von der Raumausnutzung nicht effektiver eingeschätzt, als etwaige anzumietende Alternativen.

Bei den Betriebskosten wird eine allgemeine Preis- und Kostensteigerung um jährlich 2,5 % berücksichtigt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Energie- und Lohnkosten (Reinigung, Verwaltung), die den überwiegenden Großteil der Betriebskosten ausmachen, einer etwas größeren Kostensteigerung unterliegen als die allgemeinen Verbraucherpreise.

Bei Eigentum sind die Kosten für Instandhaltung mit ca. 1,5 % des Neuwertes pro Jahr zu veranschlagen. Berücksichtigt wird auf Grundlage der Baupreisindizes zudem ein Preisanstieg in Höhe von jährlich 2 %.

Restwert von Gebäuden nach Ablauf der Abschreibungsdauer

Bei der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wird von einem Betrachtungszeitraum von 60 Jahren ausgegangen. Über diesen Betrachtungszeitraum hinaus können und sollen die Gebäude genutzt und nicht veräußert werden. Dieser Restwert des Gebäudes wird trotz fehlender Einzahlung in der Kapitalwertmethode berücksichtigt.³ Aufgrund der hohen Instandhaltungsaufwendungen ist davon auszugehen, dass auch nach Ablauf der regulären Erstnutzungsdauer ein weiter sachgerecht verwendbares Gebäude vorhanden ist. Der Marktwert des Gebäudes liegt am Ende des Betrachtungszeitraums über dem Restbuchwert nach 60 Jahren Abschreibung. Angenommen werden kann jeweils ein Restwert von 30 % der Investitionssumme, also 1.290.000 € für den kleinen Neubau sowie 2.235.000 € für den großen Neubau.

³ Vgl. Arbeitsanleitung Einführung in Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen des Bundes, S. 5 (§ 7 BHO)